takt01 Lösungen

MUSIKALISCHES WISSEN

THEORIE UND ÜBUNGEN FÜR DIE SCHULE

Martina Käser
Stefan Zurflüh

strichmannverlag

takt01 Lösungen

MUSIKALISCHES WISSEN

Theorie und Übungen für die Schule

ARBEITSHEFT 1 FÜR DEN ZYKLUS 2

takt01 Lösungen
MUSIKALISCHES WISSEN
THEORIE UND ÜBUNGEN
FÜR DIE SCHULE

Arbeitsheft 1 für den Zyklus 2

Martina Käser und Stefan Zurflüh

Umschlag Deborah Azer
Fotografien 123rf.com
Layout Nicole Steiner

1. Auflage 2020
© 2020 Strichmannverlag
ISBN: 978-3-9524342-4-6

Alle Rechte vorbehalten.

Kopieren, Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art
oder Verbreitung - auch auszugsweise -
nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Lernstandprotokolle und Lernkontrollen sind
auf www.strichmann.ch erhältlich.

Martina Käser
Stefan Zurflüh

Arbeitsanweisung

- Starte mit dem ersten Kapitel **„Notenschrift“**.
  Anschliessend kannst du jedes Kapitel in beliebiger Reihenfolge lösen.
- Mit diesem Arbeitsheft arbeitest du selbständig.
- Beginne jeweils am Anfang eines Kapitels.
- Lies die **Theorie**, bis du sie verstanden hast! Du musst sie vielleicht mehrmals durchlesen. Die Theorie erkennst du am grauen Hintergrund.
- Löse danach die **Übungen**.
- **Korrigiere** mit den Lösungen.
- **Verbessere** deine Fehler.
- Vermerke jede gemachte Übung auf dem **Lernstandprotokoll** bei deiner Lehrperson.
- Stelle das **Gelernte** dar.
- Löse den **Übungstest**.
- Schätze deinen Lernprozess ein **(Rückblick)**.
- Zeige den Übungstest und den Rückblick deiner **Lehrperson**.
- Löse die **Lernkontrolle**, lasse sie korrigieren und klebe sie am Ende des Kapitels auf der freien Seite ein.
- Weitere **Theorie** und **Zusatzübungen** findest du am Ende der Kapitel.

Hilfsstrategien

Wenn du nicht mehr weiterkommst, helfen dir folgende Hilfsstrategien.

- Ich lese die Theorie und die Übungen genau und allenfalls mehrmals durch.
- Ich schaue kurz in den Lösungen nach.
- Ich überspringe einen Teil und probiere es später nochmals.
- Ich frage einen Mitschüler.
- Ich frage die Lehrperson.
- Falls niemand für mich Zeit hat, überspringe ich einen Teil und hole mir später Hilfe.

In diesem Arbeitsheft verwenden wir eine geschlechtsneutrale Sprache. Wo dies nicht möglich ist, verwenden wir die männliche Form und sprechen dabei immer beide Geschlechter an.

Über jede Rückmeldung freuen wir uns.
Viel Spass und vor allem viel Erfolg beim Lernen!

Martina Käser
m.kaeser@strichmann.ch

Stefan Zurflüh
s.zurflueh@strichmann.ch

INHALT

01 Notenschrift **4**
Gelerntes darstellen – Notenschrift 9
Übungstest – Notenschrift 10
Rückblick – Notenschrift 11

02 Klaviertastatur **13**
Gelerntes darstellen – Klaviertastatur 16
Übungstest – Klaviertastatur 17
Rückblick – Klaviertastatur 18

03 Noten- und Pausenwerte **20**
Notenwerte 20
Rhythmus 24
Pausenwerte 30
Gelerntes darstellen – Noten- und Pausenwerte 37
Übungstest – Noten- und Pausenwerte 38
Rückblick – Noten- und Pausenwerte 39
Zusatz: Weitere Übungen 41
Zusatz: Achtelnote und Achtelpause 45
Zusatz: Rhythmus klatschen 52

04 Instrumentenkunde **53**
Übersicht ausgewählter Musikinstrumente 53
Gelerntes darstellen – Instrumentenkunde 63
Übungstest – Instrumentenkunde 64

Rückblick – Instrumentenkunde 65
Zusatz: Ein Musikinstrument lernen 67
Zusatz: Baue dein eigenes Instrument – Djembe 73

05 Blockflöte **76**
Gelerntes darstellen – Blockflöte 80
Übungstest – Blockflöte 81
Rückblick – Blockflöte 82

06 Hören und Sich-Orientieren **84**
Musik genau hören – Zuhören verbessern 86
Ein Musikstück hören – Steckbrief 87
Zusatz: Ablauf eines Musikstückes darstellen 88

07 Volksmusik - Musik aus aller Welt **89**
Schweizerische Volksmusik 89
Schottische Volksmusik 90
Spanische Volksmusik 90

08 Zusammenfassung musikalisches Wissen **92**

1

Notenschrift

Wenn du Musik hörst, dann hörst du Töne. Zur Darstellung von Tönen verwendest du besondere Zeichen. Man nennt sie Noten (und Pausen).

1 Notenhals
2 Notenkopf

Um Musik darzustellen, verwendet man 5 horizontale Linien.
Man nennt sie Notensystem.

Das Notensystem besteht aus 5 Notenlinien und 4 Zwischenräumen.

5. Notenlinie	
4. Notenlinie	4. Zwischenraum
3. Notenlinie	3. Zwischenraum
2. Notenlinie	2. Zwischenraum
1. Notenlinie	1. Zwischenraum

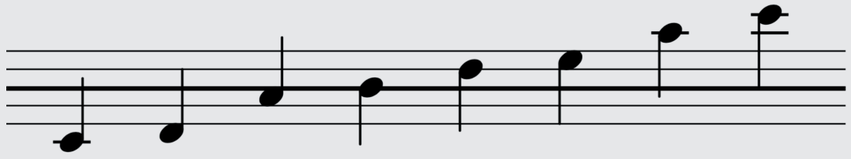
Der Notenkopf im Notensystem bestimmt die Tonhöhe.

tiefer Ton

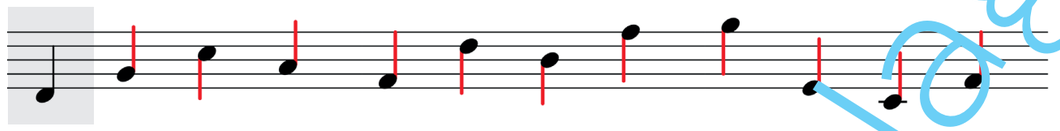
mittlerer Ton

hoher Ton

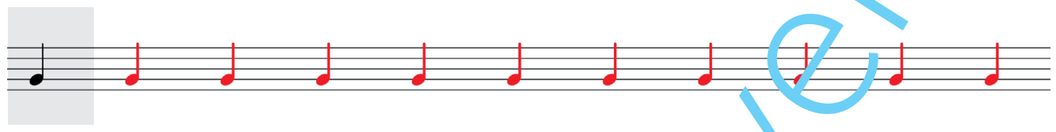
Der Notenhals zeigt bei den tiefen Tönen nach **oben**. Er beginnt **rechts** vom Notenkopf. Bei den höheren Tönen ab der **3. Notenlinie (Mittellinie)** zeigt der Notenhals nach **unten**. Er beginnt **links** vom Notenkopf.



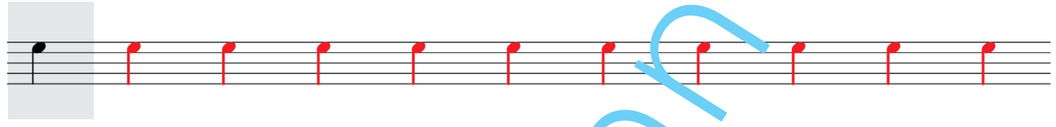
Übung 1 Zeichne die Notenhälse!



Übung 2 Schreibe auf die 2. Notenlinie 10 Noten mit Notenhals!

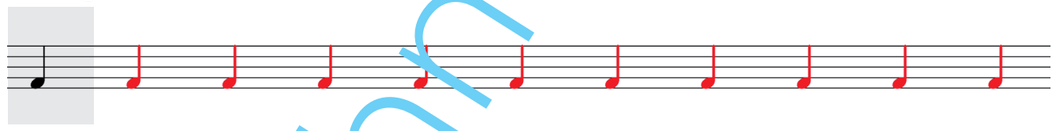


Übung 3 Schreibe in den 4. Zwischenraum 10 Noten mit Notenhals!

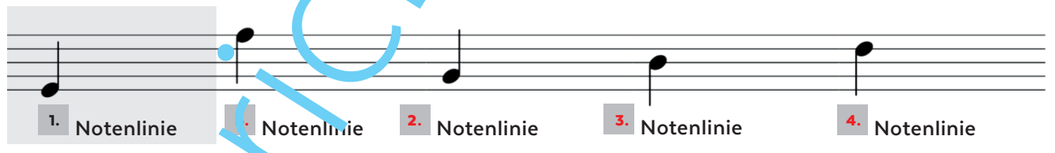


Übung 4 Schreibe auf die 4. Notenlinie 10 Noten mit Notenhals!

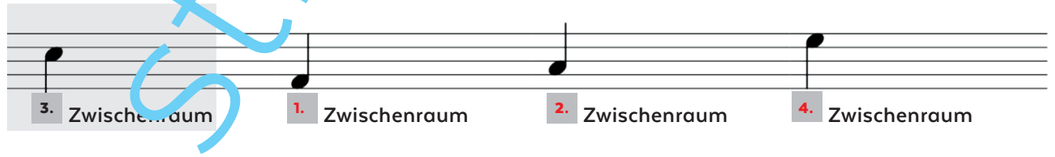
Übung 5 Schreibe in den 1. Zwischenraum 10 Noten mit Notenhals!



Übung 6 Auf welcher Notenlinie sitzen diese Noten?



Übung 7 In welchem Zwischenraum sitzen diese Noten?



Übung 8 Wie heissen die Teile einer Note?

Notenhals .....

Notenkopf .....

© Stricher Verlag

Die Namen fast aller Noten kannst du von den ersten sieben Buchstaben des Alphabets ableiten. **a b c d e f g**

Du musst anstelle des Buchstabens **b** ein **h** hinsetzen. **a h c d e f g**

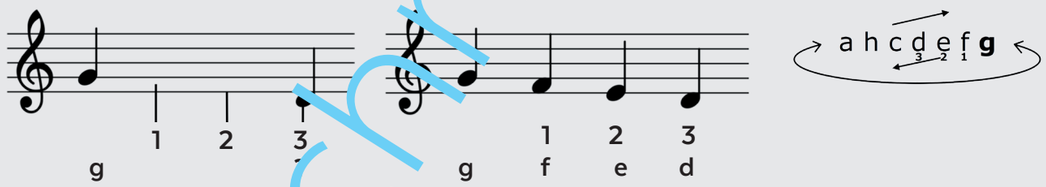
Den **Violinschlüssel** nennt man auch **G-Schlüssel**.
Er zeigt dir, wo die Note g liegt. Sie liegt auf der **2. Notenlinie**.

Die Note g musst du dir merken. Von ihr kannst du alle anderen Noten abzählen.
Die Notennamen wiederholen sich immer wieder.

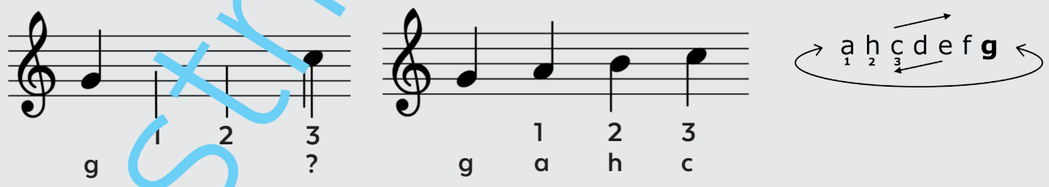
a h c d e f g a h c d e f g a h c d e f g a h c d e f g usw.

Du kennst die Note **g**. Sie liegt auf der 2. Notenlinie. Die Notennamen der anderen Noten findest du mit abzählen heraus.

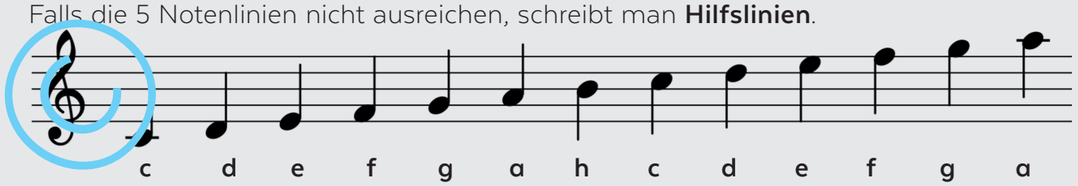
Von der Note g aus zählst du die Zwischenräume und Notenlinien bis zur gesuchten Note. Liegt die gesuchte Note tiefer als die Note **g**, zählst du gegen links. Die gesuchte Note im Beispiel heisst **d**.



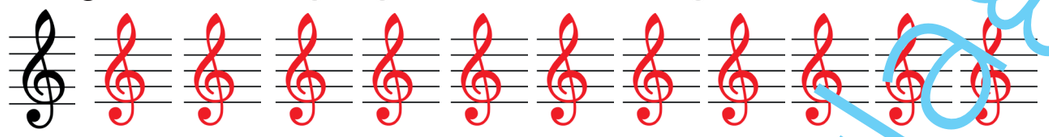
Liegt die gesuchte Note höher als die Note **g,** zählst du gegen rechts.
Die gesuchte Note im nächsten Beispiel heisst **c**.



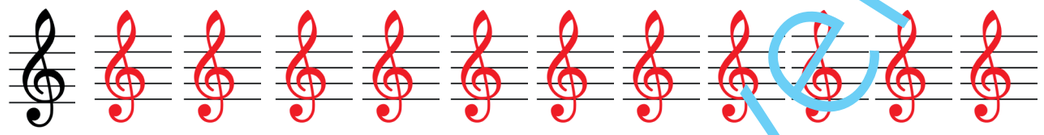
Falls die 5 Notenlinien nicht ausreichen, schreibt man **Hilfslinien**.



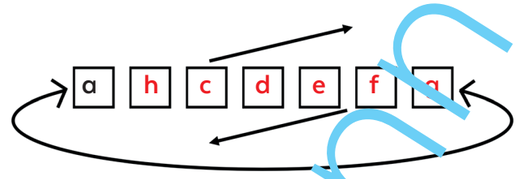
Übung 9 Zeichne die angefangenen Violinschlüssel fertig!



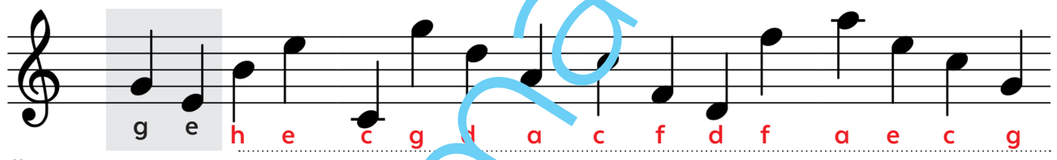
Übung 10 Zeichne 11 eigene Violinschlüssel!



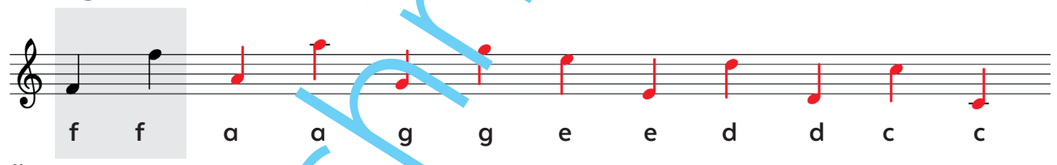
Übung 11 Schreibe die restlichen Notennamen auf!



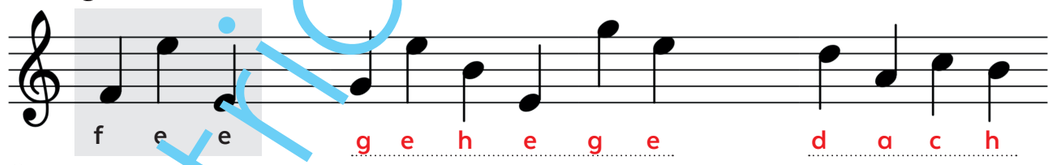
Übung 12 Benenne!



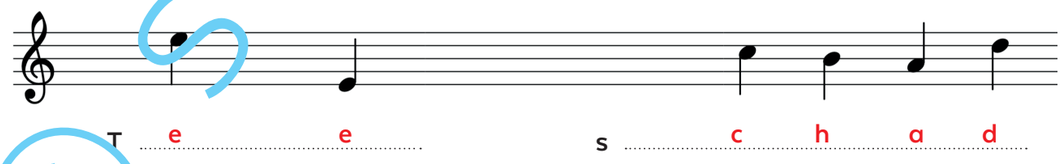
Übung 13 Schreibe die richtige Note! Es gibt immer zwei Lösungen.



Übung 14 Wie heissen diese Noten? Es entstehen Wörter.



Übung 15 Wie heissen diese Noten? Es entstehen Wörter.



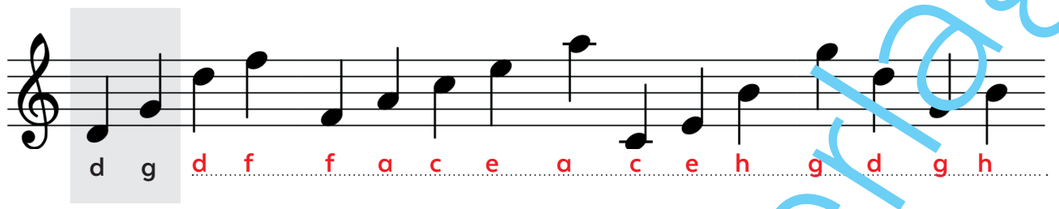
Übung 16 Ergänze!

Ein Notensystem besteht aus 5 Notenlinien und 4 Zwischenräumen.

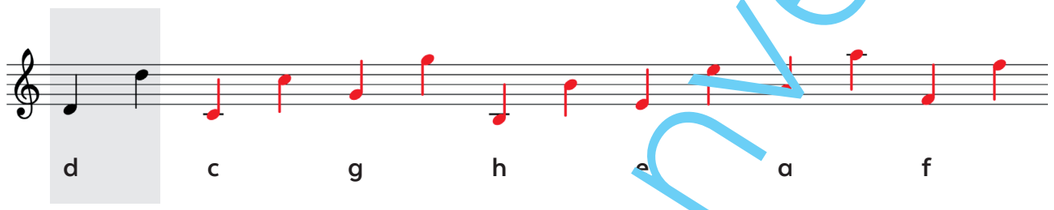
Der Violinschlüssel zeigt den Ton g an.

© Stricher Verlag

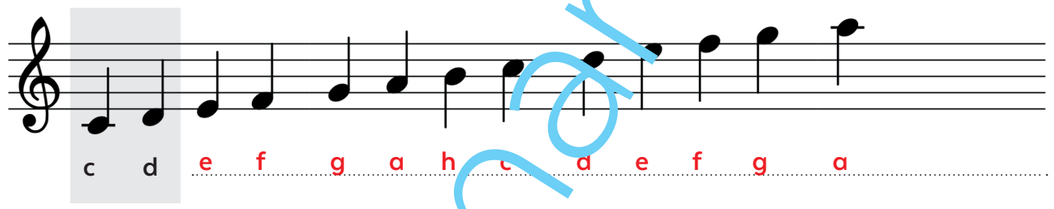
Übung 17 Benenne!



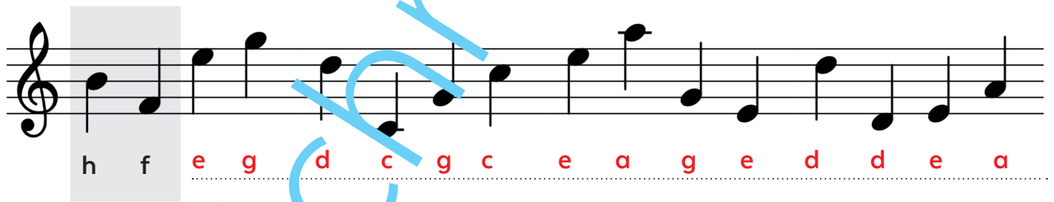
Übung 18 Schreibe die richtige Note! Achte auf die Richtung der Notenhälse!



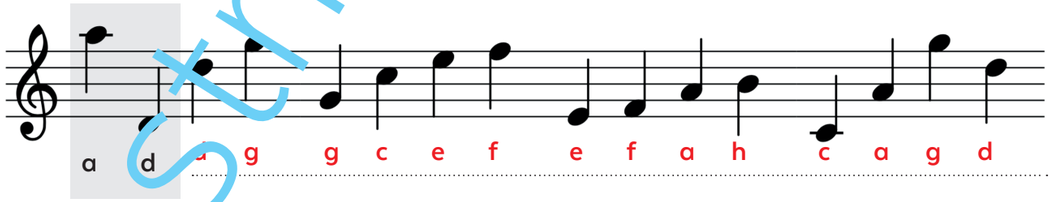
Übung 19 Benenne!



Übung 20 Benenne!



Übung 21 Benenne!



Übung 22 Wie nennt man folgendes Zeichen?

Violinschlüssel / G-Schlüssel

Gelerntes darstellen

Notenschrift

Beschreibe das Gelernte mit eigenen Worten. Ergänze mit Beispielen oder Skizzen.

Das Gelernte darzustellen war für mich …

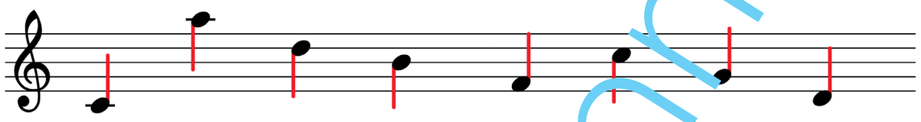
schwierig ⟷ leicht

© strichmann verlag

Übungstest
Notenschrift

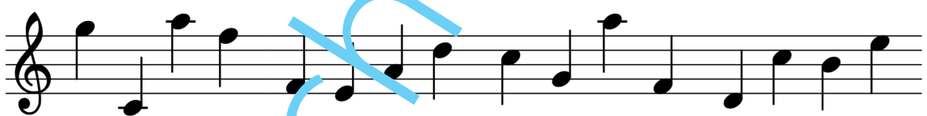
Datum: ..... erreichte Punkte: ..... / 24

Aufgabe 1 Zeichne die Notenhälse! / 4



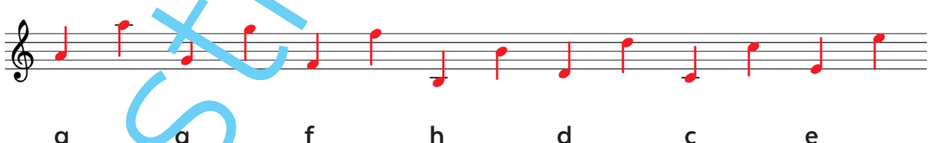
Aufgabe 2 Wie heissen die Teile einer Note? / 2

Aufgabe 3 Benenne! / 8



g c a f e d c g a f d c h e

Aufgabe 4 Schreibe die richtige Note! Achte auf die Richtung der Notenhälse! / 7



a g f h d c e

Aufgabe 5 Ergänze! / 3

Ein Notensystem besteht aus 5 Notenlinien und 4 Zwischenräumen.
Der Violinschlüssel zeigt den Ton g an.

© Strichmannverlag

Rückblick
Notenschrift

Denke über deinen Lernprozess nach und schätze ihn ein. Kreuze an! Besprich danach den Übungstest und den Rückblick mit deiner Lehrperson.

1. Lernprozess einschätzen und reflektieren (Lr)	**selten ⟷ meistens**
1.1 Ich verstand die Theorie.	
1.2 Ich konnte die Übungen zur Theorie lösen.	
1.3 Mich interessierte dieses Thema.	
1.4 Ich konnte das Gelernte im Übungstest anwenden.	

2. Förderhinweise nutzen (Fn)	**selten ⟷ meistens**
2.1 Als ich nicht weiterkam, halfen mir Erklärungen von Mitschülern oder der Lehrperson.	
2.2 Durch die Bearbeitung der Theorie und der Übungen lernte ich etwas Neues.	
2.3 Ich erkannte meine Fehler beim Korrigieren.	
2.4 Ich konnte meine Fehler verbessern.	
2.5 Ich lernte aus meinen Fehlern.	

3. Strategien verwenden (Sv)	
Als ich nicht weiterkam, wandte ich folgende Hilfsstrategien an:	**selten ⟷ meistens**
3.1 Ich las die Theorie genau und vielleicht mehrmals durch.	
3.2 Ich schaute kurz in den Lösungen nach.	
3.3 Ich übersprang einen Teil und probierte ihn später zu lösen.	
3.4 Ich fragte einen Mitschüler.	
3.5 Ich fragte die Lehrperson.	

4. Selbständig arbeiten (Sa)	**selten ⟷ meistens**
4.1 Ich arbeitete selbständig.	
4.2 Ich arbeitete konzentriert an den Übungen.	
4.3 Ich hielt durch (Ausdauer).	
4.4 Ich holte gezielt Unterstützung bei meinen Mitschülern oder der Lehrperson.	
4.5 Falls niemand für mich Zeit hatte, übersprang ich einen Teil und holte später Hilfe.	

Das will ich beim nächsten Thema gleich / anders machen:

.....

.....

.....

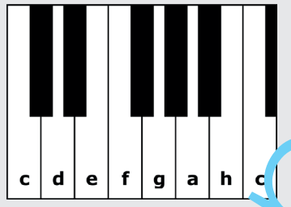
© Strichmannverlag

Hier kannst du deine Lernkontrolle „Notenschrift“ einkleben.

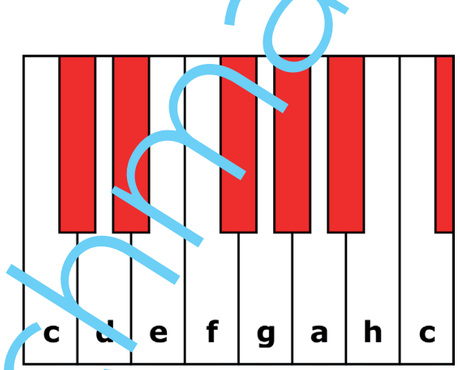
2

Klaviertastatur

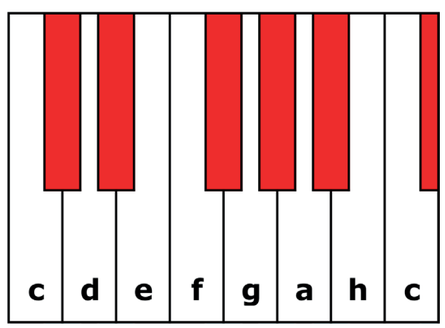
Auf der Klaviertastatur sind die weissen Tasten wie das Notensystem angeordnet.
Daher ist es hilfreich, die Klaviertastatur zu betrachten.
Mit den schwarzen Tasten orientieren wir uns auf der Klaviertastatur. Die schwarzen Tasten sind in 2er- und 3er-Gruppen angeordnet.



Übung 1 Zeichne die schwarzen Tasten mit Lineal und schwarzer Farbe auf der Klaviertastatur ein!

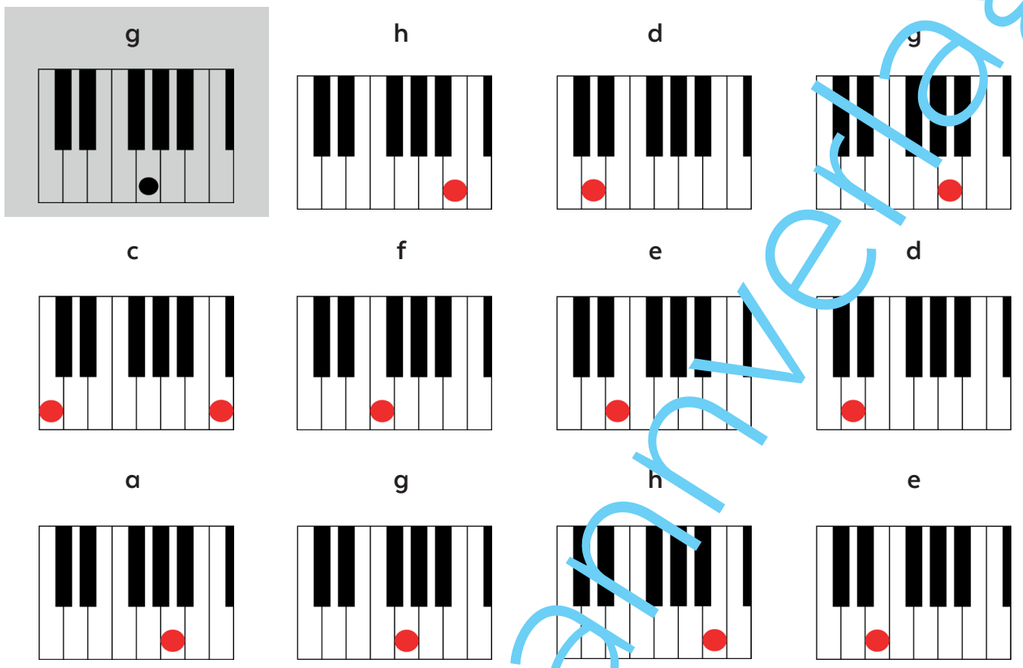


Übung 2 Zeichne selber eine Klaviertastatur! Schreibe die weissen Tasten an! Zeige die Zeichnung deiner Lehrperson!

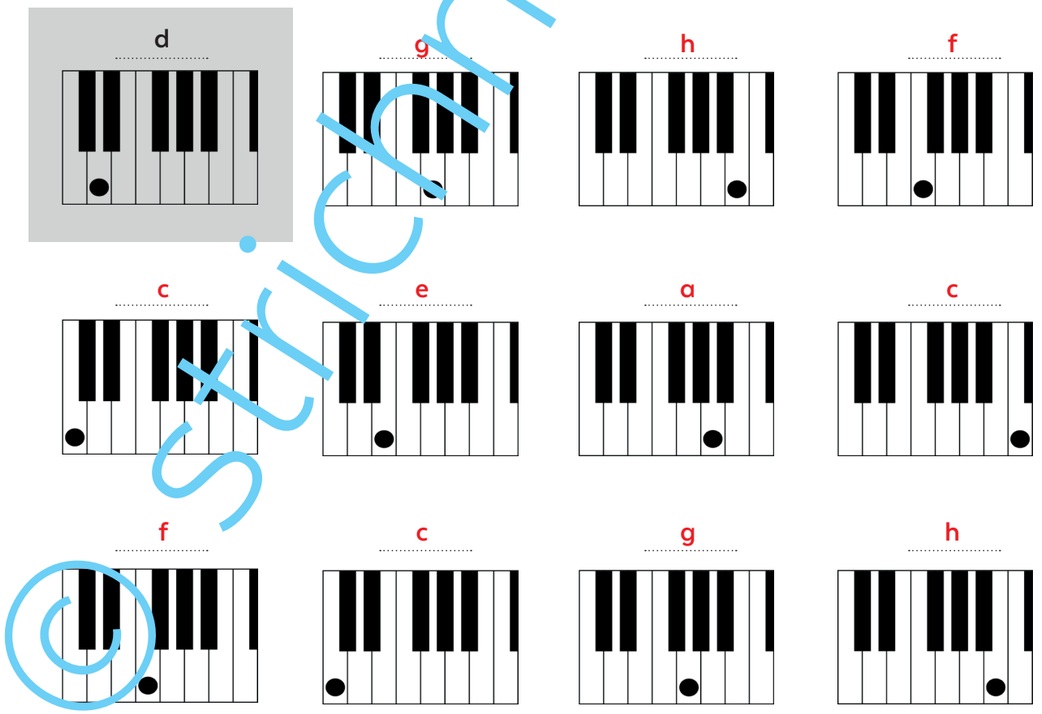


© Stichmann Verlag

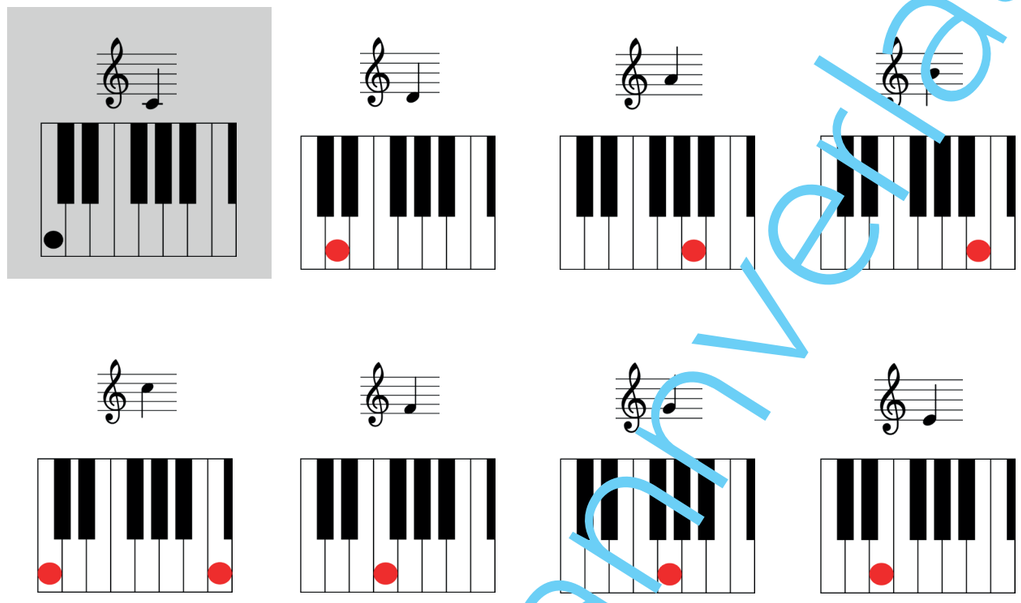
Übung 3 Male einen Punkt auf die Taste!



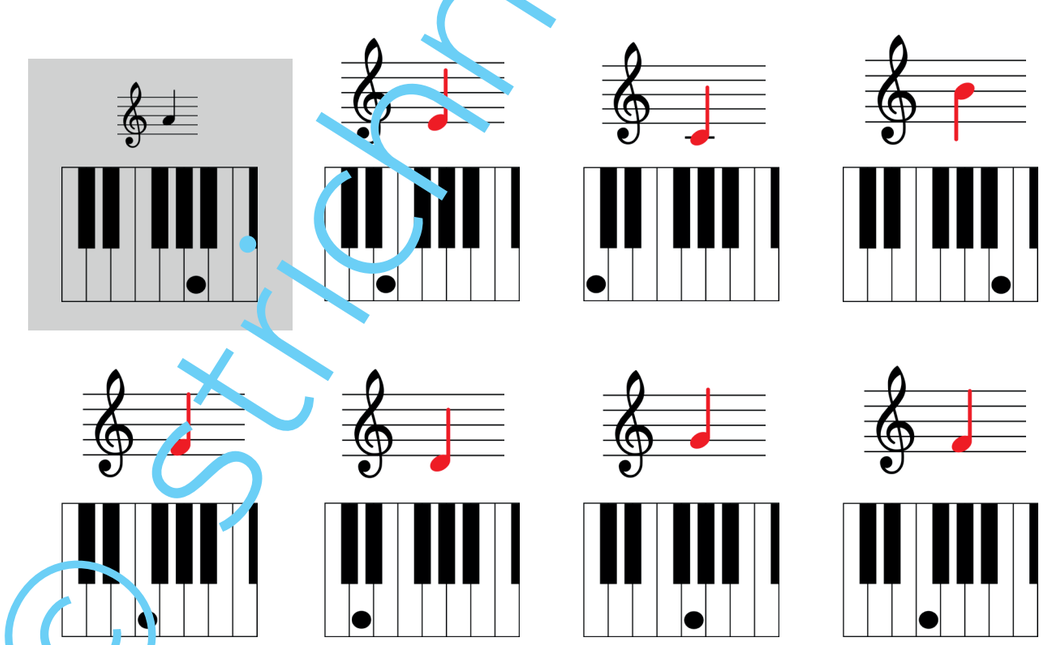
Übung 4 Benenne!



Übung 5 Male einen Punkt auf die Taste!



Übung 6 Schreibe die Note mit Notenhals!



© strichmann verlag

Gelerntes darstellen

Klaviertastatur

Beschreibe das Gelernte mit eigenen Worten. Ergänze mit Beispielen oder Skizzen.

Das Gelernte darzustellen war für mich …

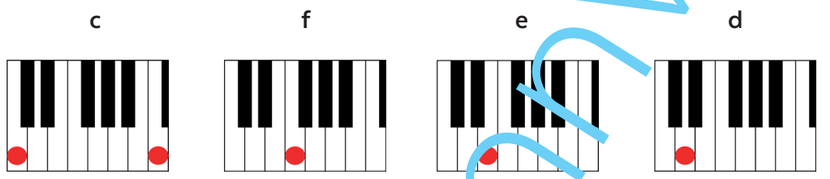
schwierig ⟷ leicht

Übungstest

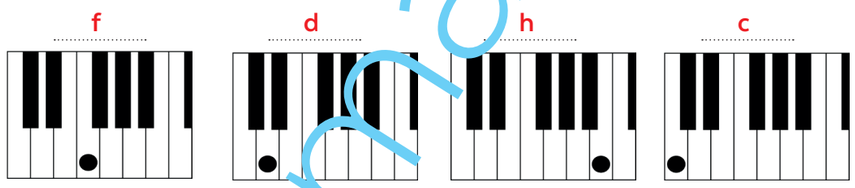
Klaviertastatur

Datum: ..... erreichte Punkte: ..... / 16

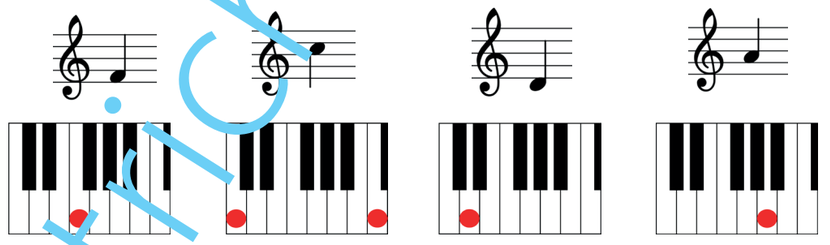
Aufgabe 1 Male einen Punkt auf die Taste! / 4



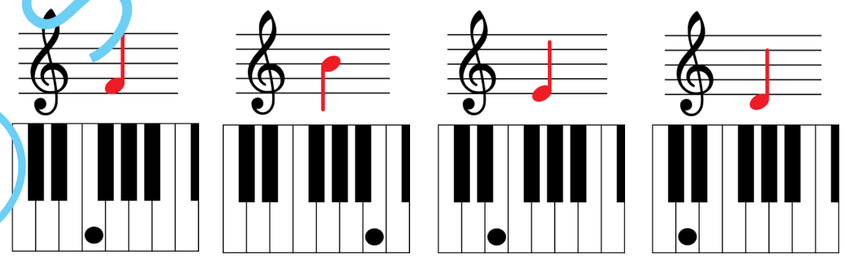
Aufgabe 2 Benenne! / 4



Aufgabe 3 Male einen Punkt auf die Taste! / 4



Aufgabe 4 Schreibe die Note mit Notenhals! / 4



© strichmännverlag

Rückblick

Klaviertastatur

Denke über deinen Lernprozess nach und schätze ihn ein. Kreuze an! Besprich danach den Übungstest und den Rückblick mit deiner Lehrperson.

1. Lernprozess einschätzen und reflektieren (Lr)	**selten ⟵⟶ meistens**			
1.1 Ich verstand die Theorie.	☐	☐	☐	☐
1.2 Ich konnte die Übungen zur Theorie lösen.	☐	☐	☐	☐
1.3 Mich interessierte dieses Thema.	☐	☐	☐	☐
1.4 Ich konnte das Gelernte im Übungstest anwenden.	☐	☐	☐	☐

2. Förderhinweise nutzen (Fn)	**selten ⟵⟶ meistens**			
2.1 Als ich nicht weiterkam, halfen mir Erklärungen von Mitschülern oder der Lehrperson.	☐	☐	☐	☐
2.2 Durch die Bearbeitung der Theorie und der Übungen lernte ich etwas Neues.	☐	☐	☐	☐
2.3 Ich erkannte meine Fehler beim Korrigieren.	☐	☐	☐	☐
2.4 Ich konnte meine Fehler verbessern.	☐	☐	☐	☐
2.5 Ich lernte aus meinen Fehlern.	☐	☐	☐	☐

3. Strategien verwenden (Sv)				
Als ich nicht weiterkam, wandte ich folgende Hilfsstrategien an:	**selten ⟵⟶ meistens**			
3.1 Ich las die Theorie genau und vielleicht mehrmals durch.	☐	☐	☐	☐
3.2 Ich schaute kurz in den Lösungen nach.	☐	☐	☐	☐
3.3 Ich übersprang einen Teil und probierte ihn später zu lösen.	☐	☐	☐	☐
3.4 Ich fragte einen Mitschüler.	☐	☐	☐	☐
3.5 Ich fragte die Lehrperson.	☐	☐	☐	☐

4. Selbständig arbeiten (Sa)	**selten ⟵⟶ meistens**			
4.1 Ich arbeitete selbständig.	☐	☐	☐	☐
4.2 Ich arbeitete konzentriert an den Übungen.	☐	☐	☐	☐
4.3 Ich hielt durch (Ausdauer).	☐	☐	☐	☐
4.4 Ich holte gezielt Unterstützung bei meinen Mitschülern oder der Lehrperson.	☐	☐	☐	☐
4.5 Falls niemand für mich Zeit hatte, übersprang ich einen Teil und holte später Hilfe.	☐	☐	☐	☐

Das will ich beim nächsten Thema gleich / anders machen:

.....

.....

.....

© strichmannverlag

Hier kannst du deine Lernkontrolle „Klaviertastatur“ einkleben.

3

Noten- und Pausenwerte

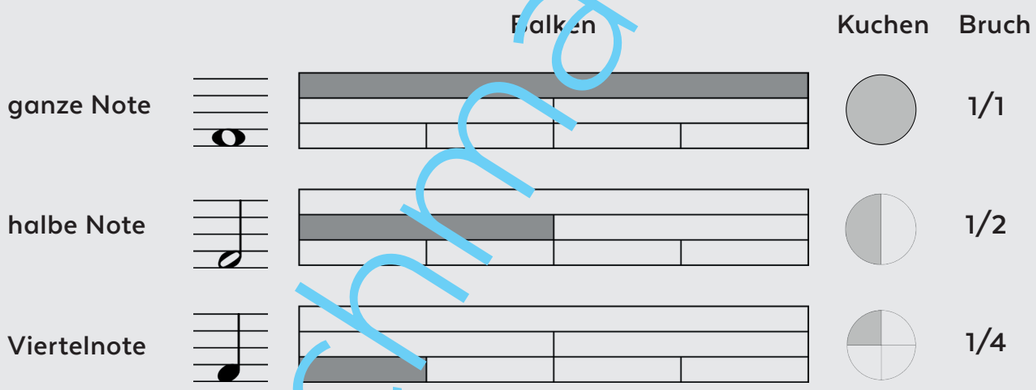
Notenwerte

Es gibt verschiedene Notenformen. Sie zeigen, wie lange ein Ton dauert. Dies nennt man auch Notenwert.

Die **ganze Note** ist ein **leerer** Notenkopf **ohne** Hals.
Sie dauert am längsten.

Die **halbe Note** ist ein **leerer** Notenkopf **mit** Hals.
Sie dauert **halb** so lange wie die ganze Note.

Die **Viertelnote** ist ein **voller** Notenkopf mit Hals.
Sie dauert einen **Viertel** so lange wie die ganze Note.



Hier sind die Notenwerte und ihre Verhältnisse zueinander dargestellt.

1 ganze Note				
2 halbe Noten				
4 Viertelnoten				

Eine **ganze Note** dauert gleich lange wie 4 Viertelnoten.

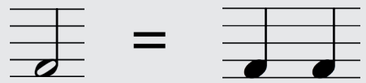
1 ganze Note				
4 Viertelnoten				
	1	2	3	4

Wir können dieses Verhältnis auch so darstellen:

Übung 1 Ergänze!
Eine **ganze Note** dauert gleich lange wie 4 Viertelnoten.

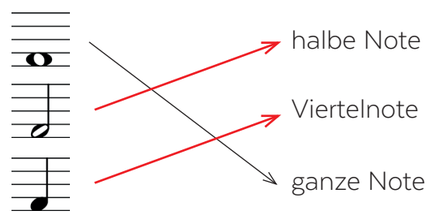
Eine **halbe Note** dauert gleich lange wie 2 Viertelnoten.

1 halbe Note		
2 Viertelnoten		
	1	2



Übung 2 Ergänze!
Eine ganze Note dauert gleich lange wie 4 Viertelnoten.
Eine halbe Note dauert gleich lange wie 2 Viertelnoten.

Übung 3 Ordne zu! Zeichne die Pfeile!



© Strichmännchenverlag

Übung 4 Benenne!

ganze Note

halbe Note

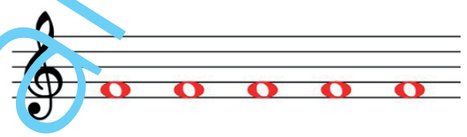
Viertelnote

Übung 5 Kreuze an! Je zwei Sätze sind richtig.

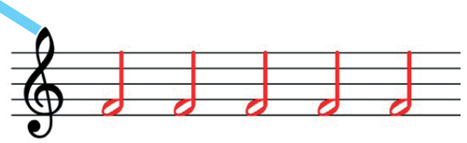
Die ganze Note hat ...	Die halbe Note hat ...	Die Viertelnote hat ...
X einen leeren Notenkopf.	X einen leeren Notenkopf.	einen leeren Notenkopf.
einen vollen Notenkopf.	einen vollen Notenkopf.	X einen vollen Notenkopf.
einen Notenhals.	X einen Notenhals.	X einen Notenhals.
X keinen Notenhals.	keinen Notenhals.	keinen Notenhals.

Übung 6 Notiere 5-mal ein f als ...

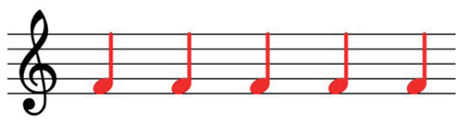
... ganze Note!



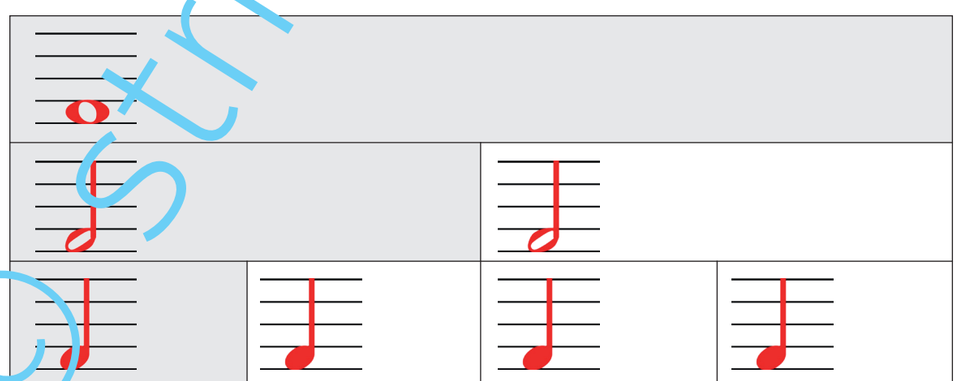
... halbe Note!



... Viertelnote!

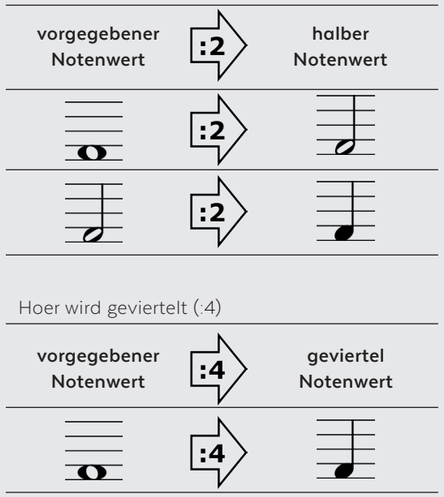


Übung 7 Ergänze die Notenwerte!

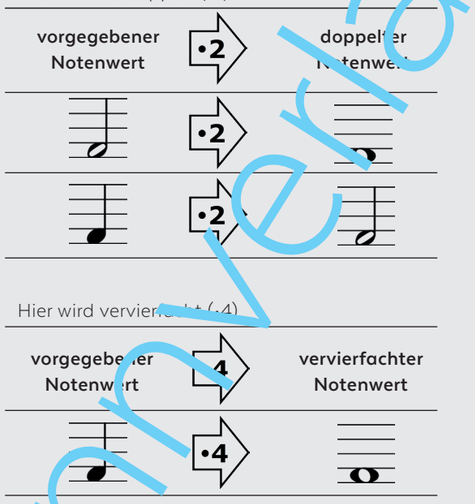


Du kannst mit Notenwerten Rechnungen machen.

Hier wird halbiert (:2)



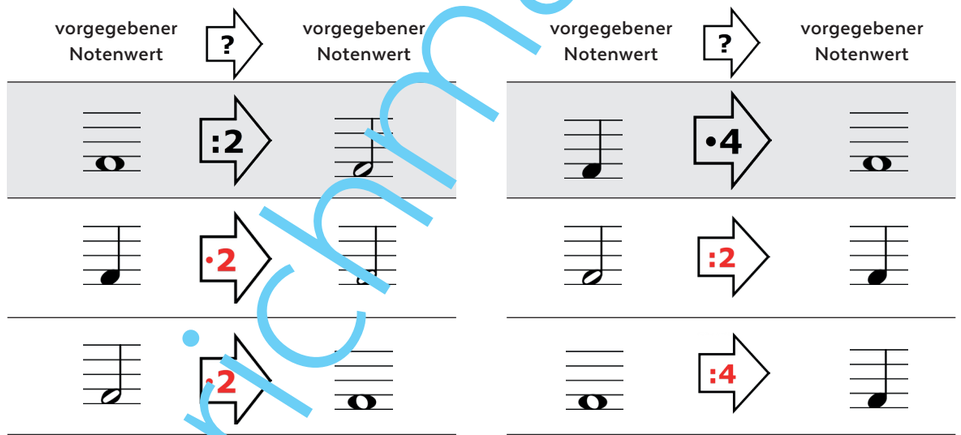
Hier wird verdoppelt (·2)



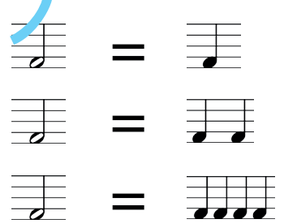
Hoer wird geviertelt (:4)

Hier wird vervierfacht (·4)

Übung 8 Welche Rechnung (:2, · 2, :4 oder · 4) ist nötig? Fülle die Pfeile aus!



Übung 9 Kreuze an!



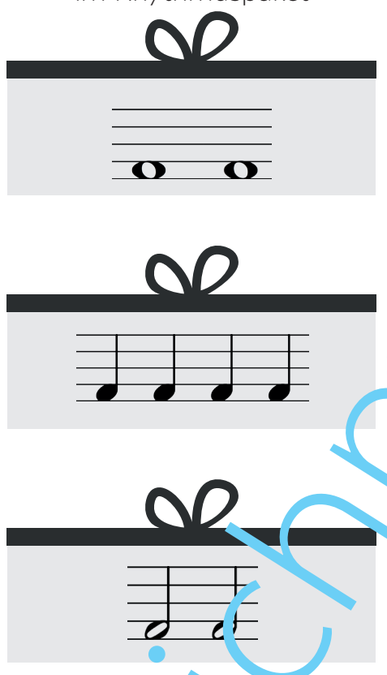
richtig	falsch
	X
X	
	X

© Stricherverlag

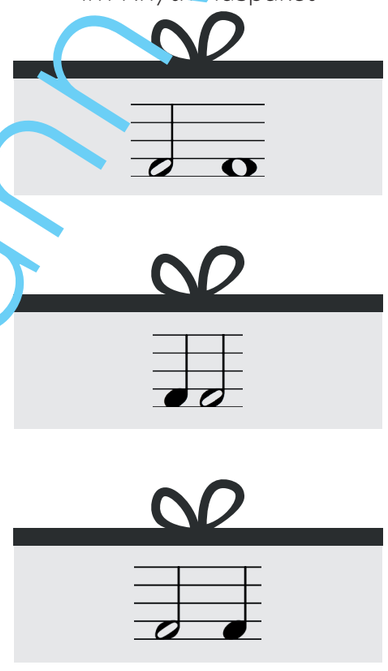
Rhythmus

Ein Rhythmus besteht aus **verschiedenen und gleichen** Notenwerten.
Du begegnest verschiedenen Rhythmen, also unterschiedlichen Zusammensetzungen von Notenwerten (**Rhythmuspakete**).
Hier sind je drei Beispiele von Rhythmuspaketen mit gleichen und verschiedenen Notenwerten.

gleiche Notenwerte
im Rhythmuspaket

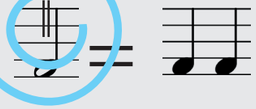


verschiedene Notenwerte
im Rhythmuspaket

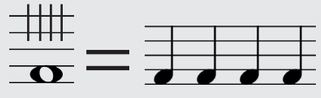


Lass dich nicht von der Grösse des Pakets (Darstellung) täuschen. Die Grösse des Pakets sagt nichts über dessen Inhalt aus.
Du lernst das „**Stricheln**". Die Striche dienen dir als Zählhilfe. Du zählst die Viertel in einem Rhythmuspaket.

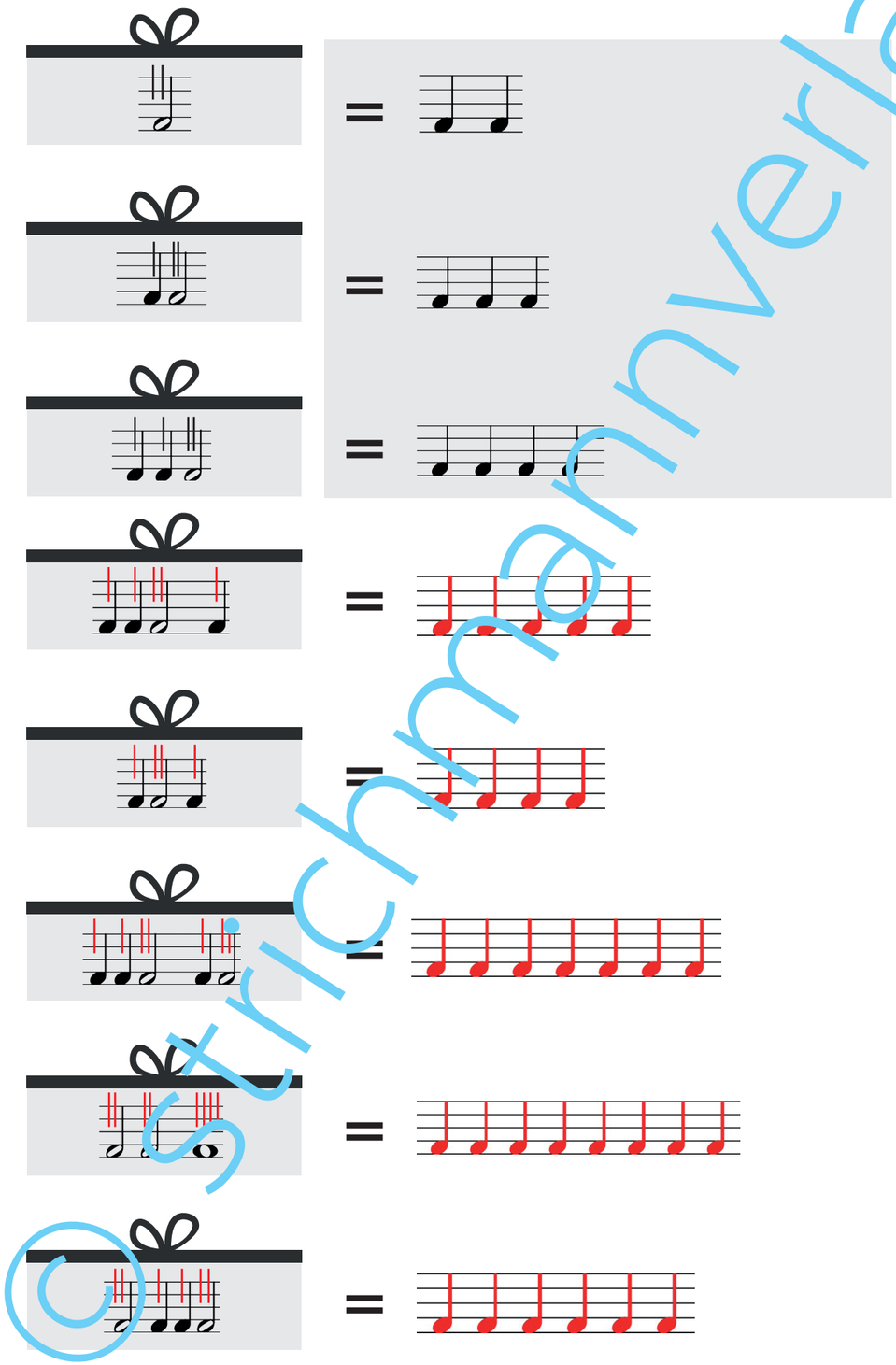
2 Striche = 2 Viertel



4 Striche = 4 Viertel



Übung 10 Strichle und ergänze! Zeichne nur Viertelnoten!



© strichmann verlag

Übung 11 Strichle die Viertel und zähle sie!

2 _____

3 .....

5 .....

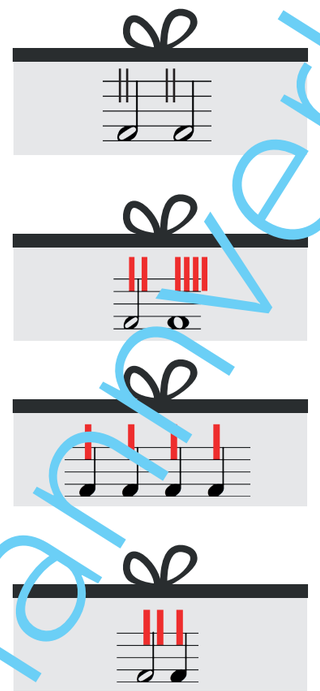
3 .....

4 .....

4 .....

6 .....

8 .....



4 _____

6 .....

4 .....

3 .....

6 .....

4 .....

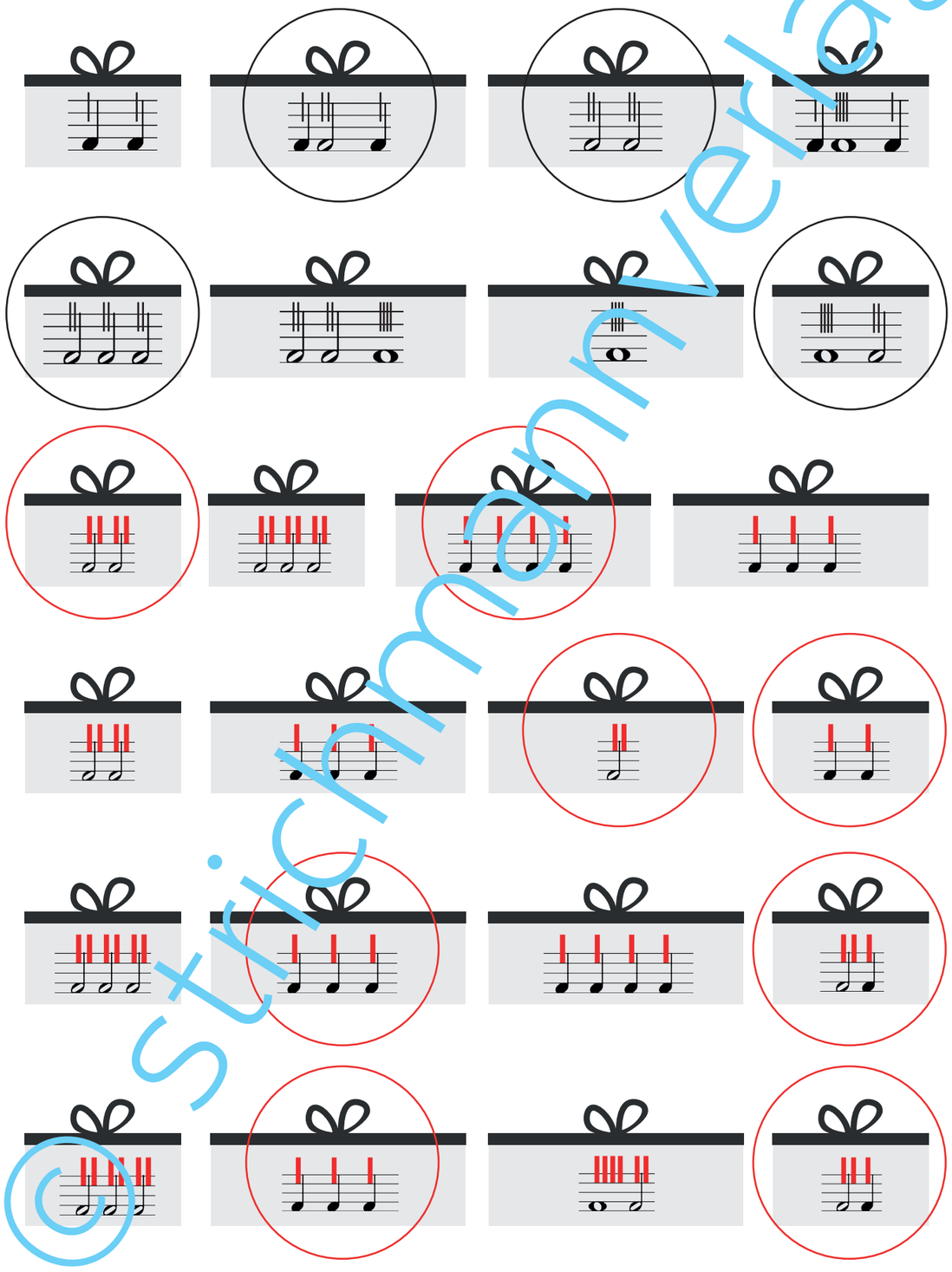
6 .....

6 .....

6 .....

© strichmannverlag

Übung 12 Strichle zuerst! Welche Rhythmuspakete in einer Linie enthalten gleich viele Viertel? Umkreise sie!



© strichmannverlag

Übung 13 Strichle die Viertel und zähle sie!

	Wie viele Viertel?
	1
	4
	6
	8
	6
	4
	3
	4
	3
	2
	5
	6
	6
	4
	7
	9
	8
	8
	7
	2
	7

© Strichmännchenverlag

Pausenwerte

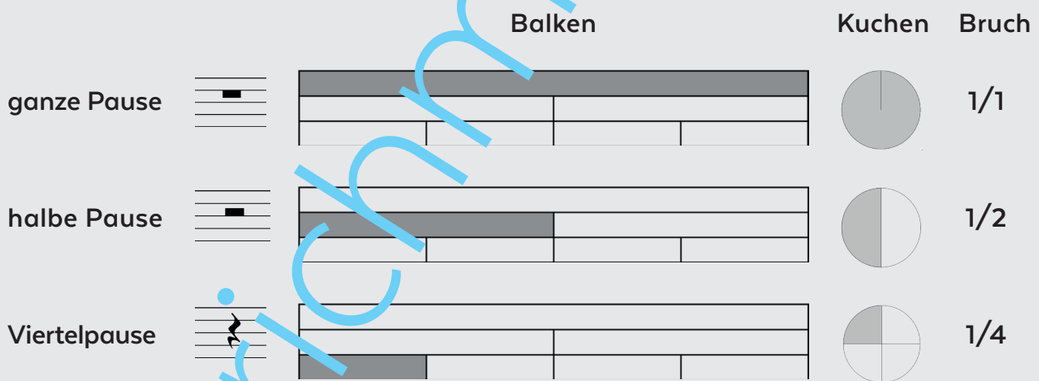
Pausen gehören auch zur Musik. Für sie gibt es verschiedene Zeichen. Sie zeigen, wie lange eine Pause dauert. Dies nennt man auch Pausenwert.

Die **ganze Pause** ist ein **Balken**. Er ist **unten** an die **4. Linie** gezeichnet.

Die **halbe Pause** ist auch ein **Balken.** Er ist **oben** auf die **3. Linie** gezeichnet.

Die **Viertelpause** stellen wir mit den Buchstaben Z und C zusammen:

Merkhilfe zur Unterscheidung der ganzen und halben Pause:
Bei der ganzen Pause kannst du dir vorstellen, dass ein Schinken im Räucherofen hängt. Dort hängt er sehr lange.
Bei der halben Pause liegt er auf dem Teller. Dort wird er halbiert, damit man ihn essen kann. Halbiert ist er halb so lange.



Hier siehst du die Pausenwerte und ihre Verhältnisse zueinander.

1 ganze Pause				
2 halbe Pausen				
4 Viertelpausen				

Eine **ganze Pause** dauert gleich lange wie 4 Viertelpausen.

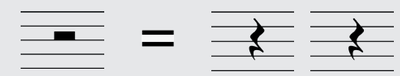
1 ganze Pause				
4 Viertelpausen				
	1	2	3	4

Wir können diese Verhältnisse auch so darstellen:

Übung 14 Ergänze!
Eine ganze Pause dauert gleich lange wie 4 Viertelpausen .

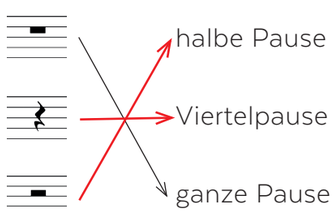
Eine **halbe Pause** dauert gleich lange wie 2 Viertelpausen.

1 halbe Pause		
2 Viertelpausen		
	1	2



Übung 15 Ergänze!
Eine ganze Pause dauert gleich lange wie 4 Viertelpausen .
Eine halbe Pause dauert gleich lange wie 2 Viertelpausen .

Übung 16 Ordne zu!

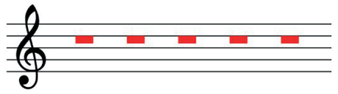


Übung 17 Benenne!

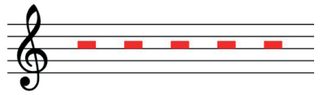
© Strichmann Verlag

Übung 18 Notiere 5-mal eine …

… ganze Pause!

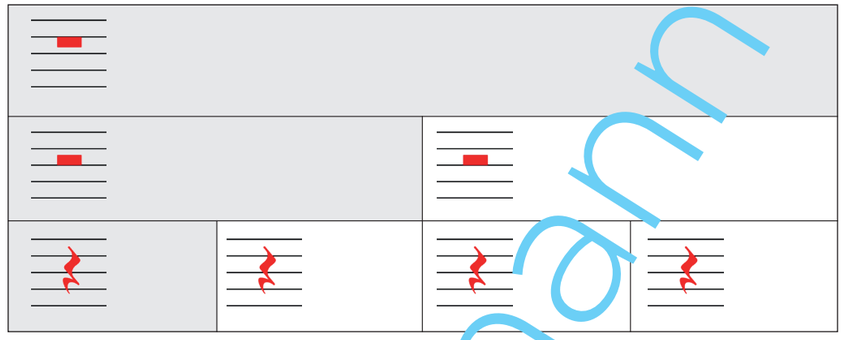


… halbe Pause!



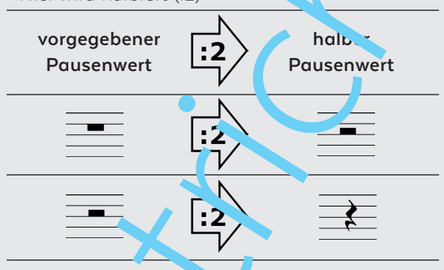
… Viertelpause!

Übung 19 Ergänze die Pausenwerte!

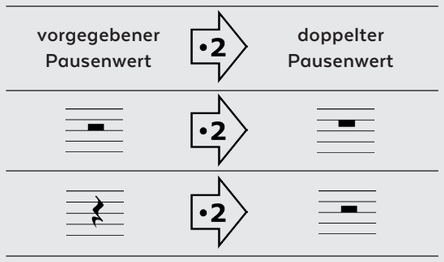


Du kannst mit Pausenwerten Rechnungen machen.

Hier wird halbiert (:2)

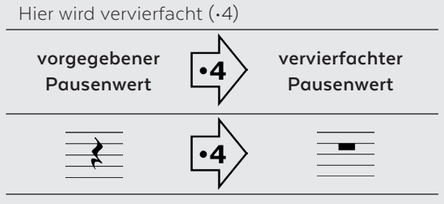


Hier wird verdoppelt (·2)

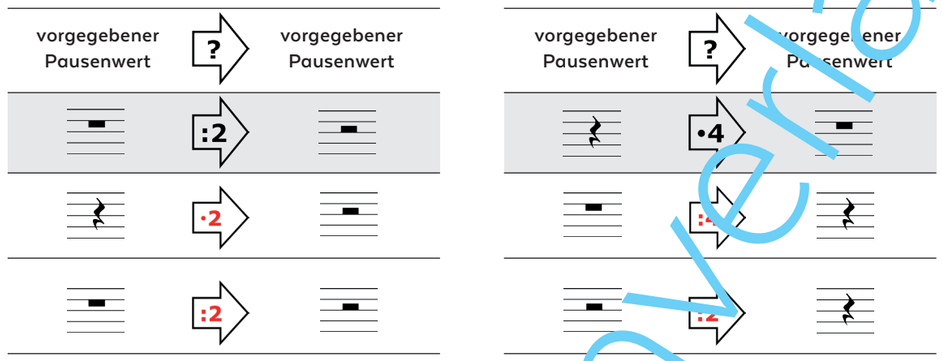


Hier wird geviertelt (:4)

Hier wird vervierfacht (·4)

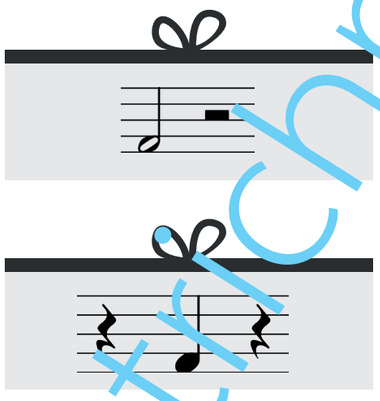


Übung 20 Welche Rechnung (:2, · 2, :4 oder · 4) ist nötig? Fülle die Pfeile aus!

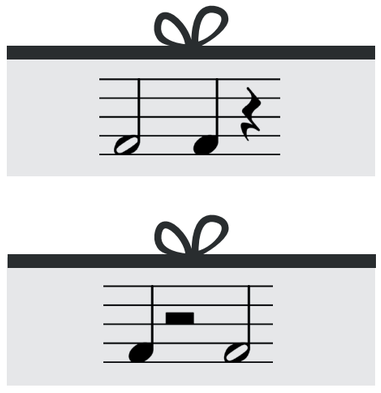


Hier sind je zwei Beispiele von Rhythmuspaketen mit gleichen und verschiedenen Noten- **und** Pausenwerten.

gleiche Noten- und Pausenwerte im Rhythmuspaket

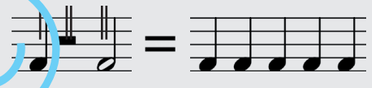


verschiedene Noten- und Pausenwerte im Rhythmuspaket

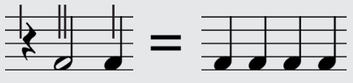


Das Strichzählen hilft dir auch, wenn Pausen- und Notenwerte gemischt vorkommen.

5 Striche = 5 Viertel



4 Striche = 4 Viertel



© Strichmännverlag

Übung 21 Strichle! Zähle die Viertel (Noten und Pausen) in jedem Rhythmuspaket!

3

5

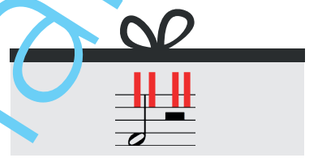
4

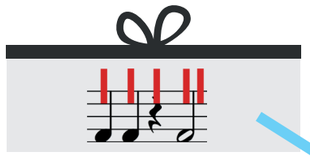
4

6

6

5


4


5

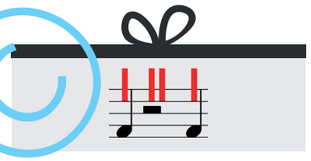
3

5

5

6

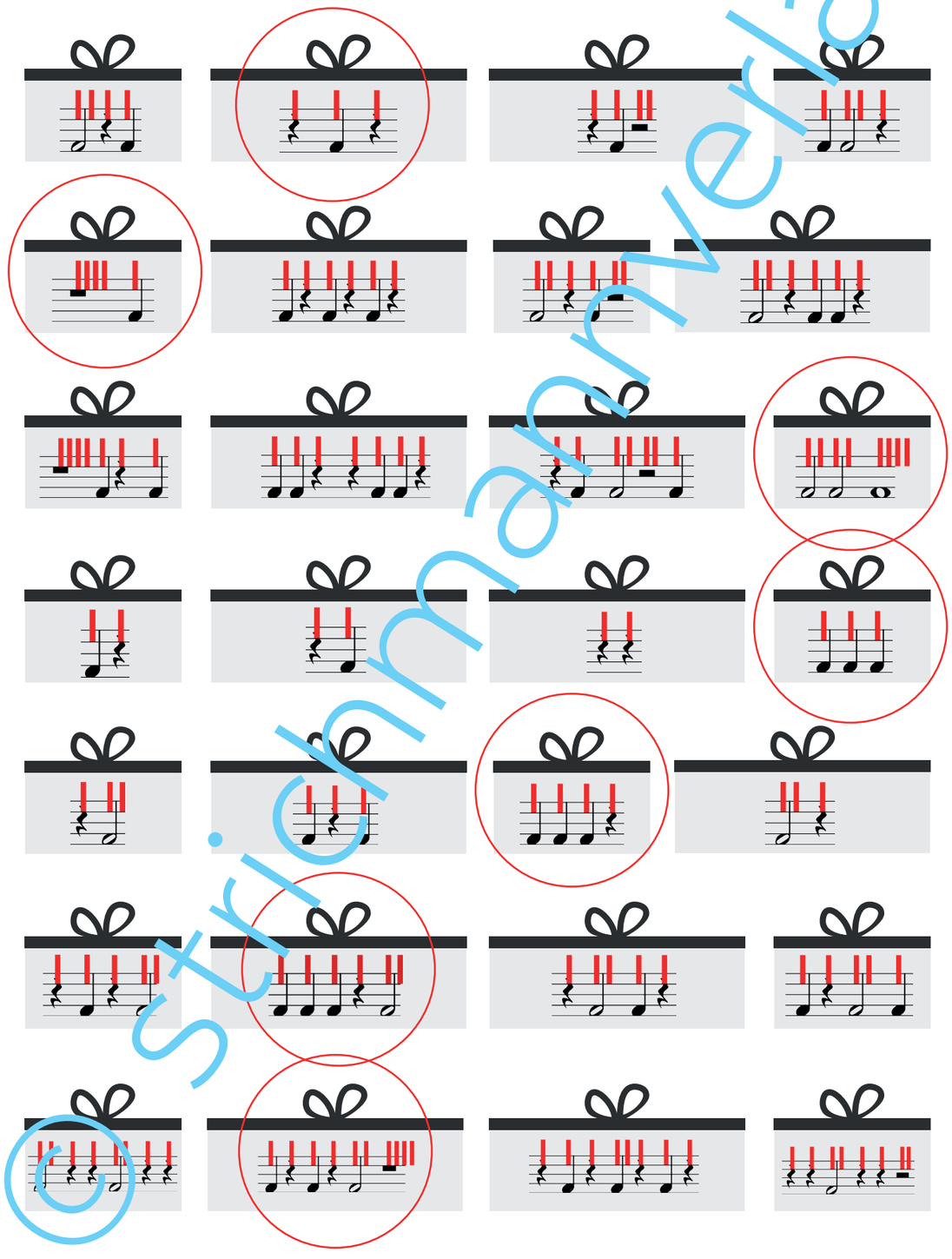
4


4

6

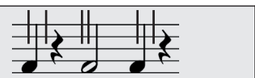
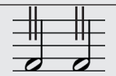
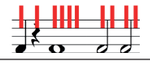
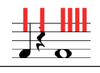
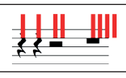
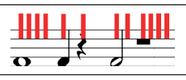
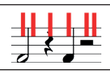
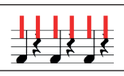
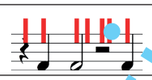
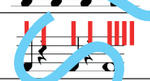
© Strichmännchenverlag

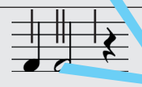
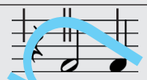
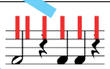
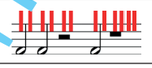
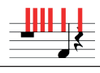
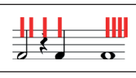
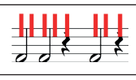
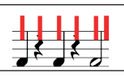
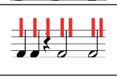
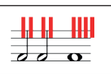
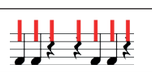
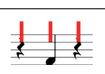
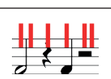
Übung 22 Strichle zuerst! Welches Rhythmuspaket ist nicht gleich wie die anderen in der Linie? Umkreise es!



© Strichmännchenverlag

Übung 23 Strichle die Viertel und zähle sie!

	Wie viele Viertel?
	6
	2
	4
	4
	6
	10
	6
	8
	12
	6
	6
	7
	4
	4
	8
	2
	4
	7

	Wie viele Viertel?
	5
	4
	4
	3
	6
	12
	6
	8
	8
	5
	6
	7
	4
	8
	7
	5
	3
	6

Gelerntes darstellen

Noten- und Pausenwerte

Beschreibe das Gelernte mit eigenen Worten. Ergänze mit Beispielen oder Skizzen.

Das Gelernte darzustellen war für mich …

schwierig ⟷ leicht

© Strichmännverlag

Übungstest

Noten- und Pausenwerte

Datum: ..... erreichte Punkte: ..... / 16

Aufgabe 1 Wie heissen diese Noten- und Pausenwerte? / 6

ganze Pause

halbe Pause

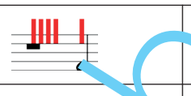
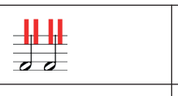
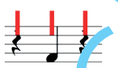
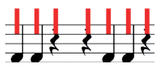
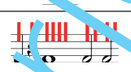
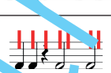
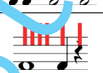
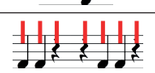
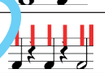
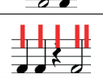
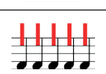
halbe Note

Viertelnote

ganze Note

Viertelpause

Aufgabe 2 Zähle die Viertel! Strichle wenn nötig! / 10

	Wie viele Viertel?		Wie viele Viertel?
	5		4
	3		7
	4		4
	10		6
	7		6
	6		7
	6		6
	3		4
	5		5
	4		4

Rückblick

Noten- und Pausenwerte

Denke über deinen Lernprozess nach und schätze ihn ein. Kreuze an! Bespr ch danach den Übungstest und den Rückblick mit deiner Lehrperson.

1. Lernprozess einschätzen und reflektieren (Lr)	**selten ⟷ meistens**
1.1 Ich verstand die Theorie.	
1.2 Ich konnte die Übungen zur Theorie lösen.	
1.3 Mich interessierte dieses Thema.	
1.4 Ich konnte das Gelernte im Übungstest anwenden.	

2. Förderhinweise nutzen (Fn)	**selten ⟷ meistens**
2.1 Als ich nicht weiterkam, halfen mir Erklärungen von Mitschülern oder der Lehrperson.	
2.2 Durch die Bearbeitung der Theorie und der Übungen lernte ich etwas Neues.	
2.3 Ich erkannte meine Fehler beim Korrigieren.	
2.4 Ich konnte meine Fehler verbessern.	
2.5 Ich lernte aus meinen Fehlern.	

3. Strategien verwenden (Sv)	
Als ich nicht weiterkam, wandte ich folgende Hilfsstrategien an:	**selten ⟷ meistens**
3.1 Ich las die Theorie genau und vielleicht mehrmals durch.	
3.2 Ich schaute kurz in den Lösungen nach.	
3.3 Ich übersprang einen Teil und probierte ihn später zu lösen.	
3.4 Ich fragte einen Mitschüler.	
3.5 Ich fragte die Lehrperson.	

4. Selbständig arbeiten (Sa)	**selten ⟷ meistens**
4.1 Ich arbeitete selbständig.	
4.2 Ich arbeitete konzentriert an den Übungen.	
4.3 Ich hielt durch (Ausdauer).	
4.4 Ich holte gezielt Unterstützung bei meinen Mitschülern oder der Lehrperson.	
4.5 Falls niemand für mich Zeit hatte, übersprang ich einen Teil und holte später Hilfe.	

Das will ich beim nächsten Thema gleich / anders machen:

.....

.....

.....

© Stichmann Verlag

Hier kannst du deine Lernkontrolle „Noten- und Pausenwerte“ einkleben.

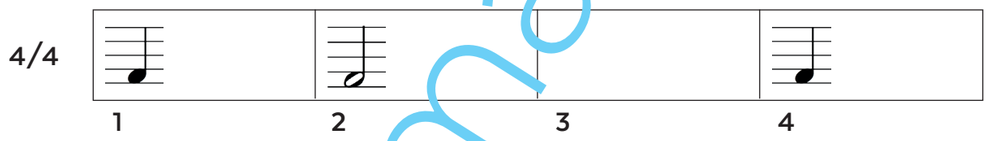
Zusatz

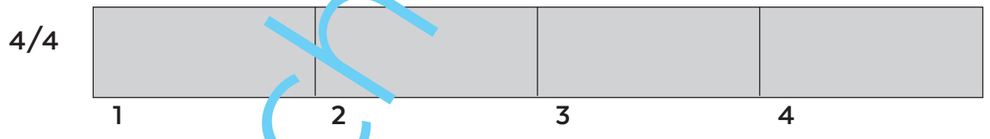
Weitere Übungen

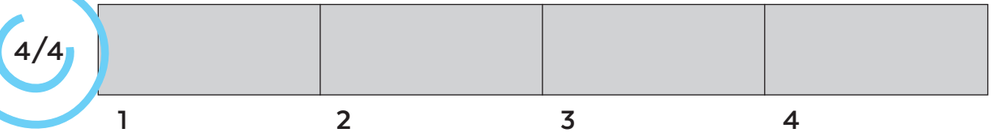
Übung 24

1. Schneide die Noten- und Pausenwerte auf der übernächsten Seite sauber aus!
2. Lege die ausgeschnittenen Noten- und Pausenwerte auf die vorgegebenen 4/4-Takte (ausgesprochen: «vier Viertel Takte»).
3. Klebe deine Noten- und Pausenwerte ein.
4. **WICHTIG! Beachte**:
   - **a)** Ein Takt ist **immer** voll.
   - **b)** Der 4/4-Takt dauert immer genau 4 Viertel.
   - **c)** Kein Notenwert ragt **über** das Taktende hinaus.
   - **d)** Für diese Übung gibt es sehr viele verschiedene Lösungsmöglichkeiten.
5. Klatsche deine Takte (Rhythmen) jemandem vor.

Richtig: der Takt ist voll (**kein** grauer Hintergrund) und kein Notenwert ragt **über** das Taktende







© strichmännverlag

4/4

1 2 3 4

4/4

1 2 3 4

4/4

1 2 3 4

4/4

1 2 3 4

4/4

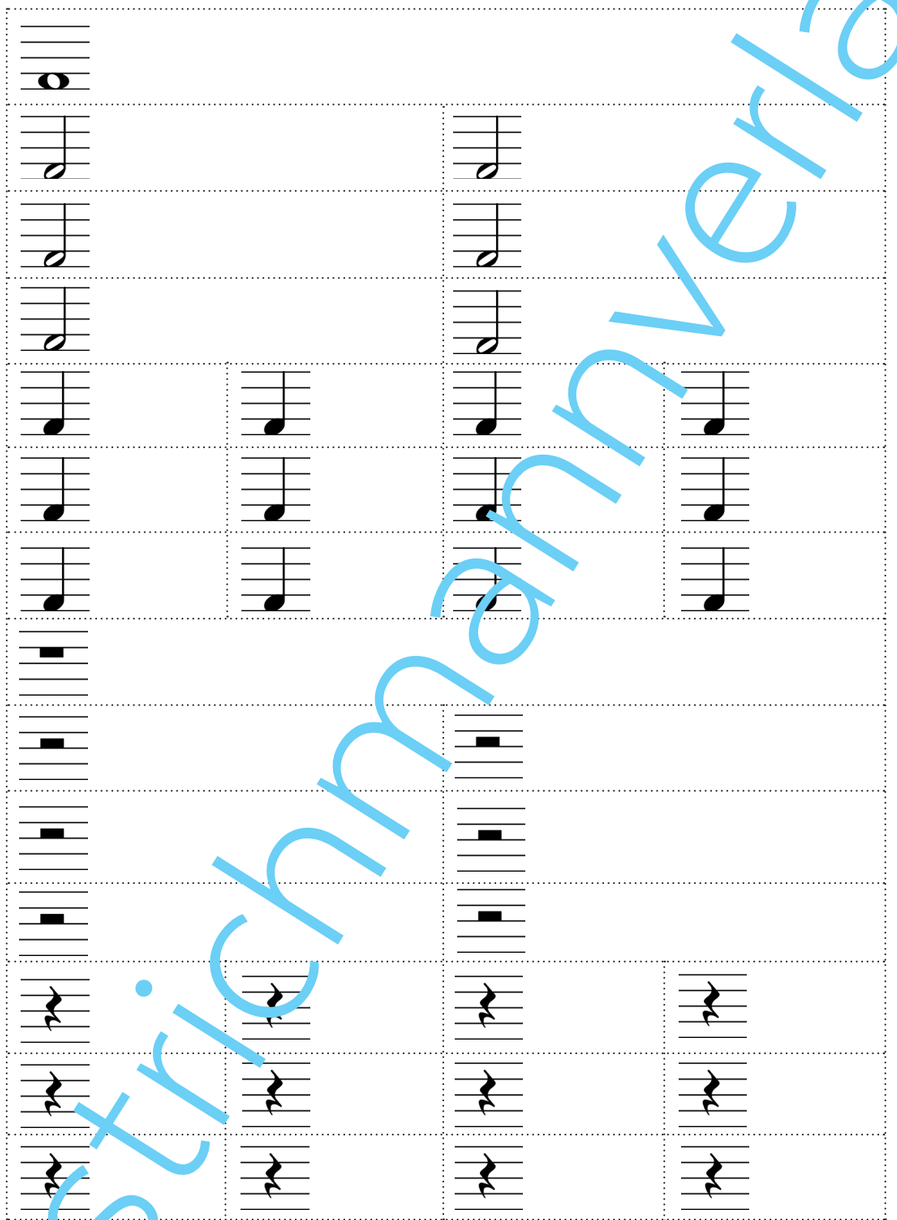
1 2 3 4

4/4

1 2 3 4

4/4

1 2 3 4

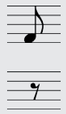


© strichmännverlag

Zusatz

Achtelnote und Achtelpause

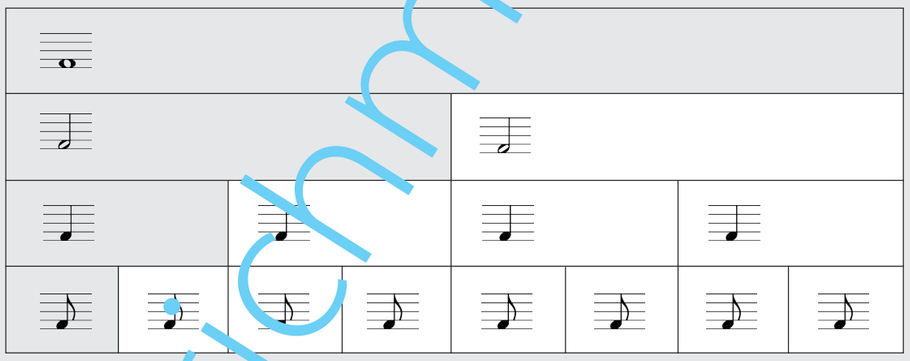
Neu lernst du die Achtelnote und Achtelpause.



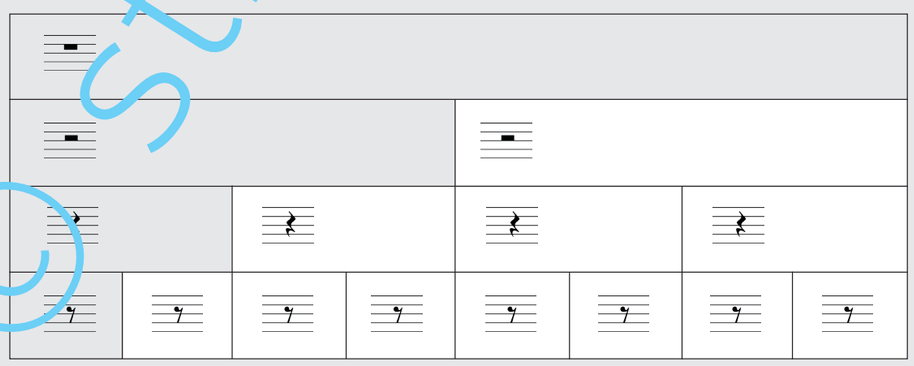
Die Achtelnote ist ein ausgefüllter (voller) Notenkopf mit Hals und einem **Fähnchen**. Sie dauert einen **Achtel** so lang wie die ganze Note.

Die **Achtelpause** gleicht einem Y, das auf der **2. Linie steht**.

		Balken	Kuchen	Bruch
ganze Note	ganze Pause			1/1
halbe Note	halbe Pause			1/2
Viertel-note	Viertel-pause			1/4
Achtel-note	Achtel-pause			1/8



Für die Pausenwerte gelten die gleichen Verhältnisse, wie für die Notenwerte.



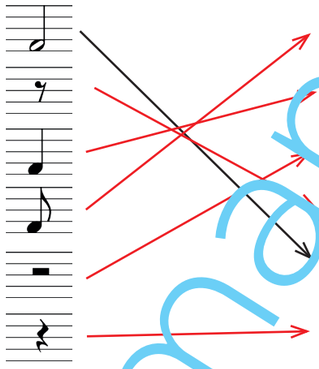
© Strichmännchenverlag

Übung 25 Kreuze an! Drei Sätze sind richtig.

Die Achtelnote hat …

- ☐ einen leeren Notenkopf.
- ☒ einen vollen Notenkopf.
- ☒ einen Notenhals.
- ☐ keinen Notenhals.
- ☒ eine Fahne.
- ☐ zwei Fahnen.

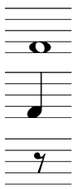
Übung 26 Ordne zu! Zeichne die Pfeile!



Achtelnote
Viertelnote
halbe Pause
Achtelpause
halbe Note
Viertelpause

Übung 27 Benenne!

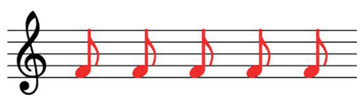
ganze Pause
Achtelnote
halbe Note



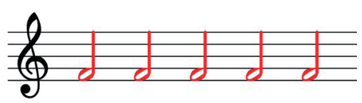
ganze Note
Viertelnote
Achtelpause

Übung 28 Notiere 5-mal ein f als …

… Achtelnote!

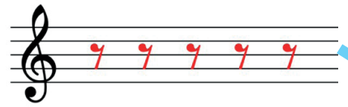


…halbe Note!

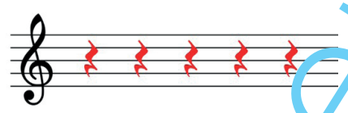


Übung 29 Notiere 5-mal eine …

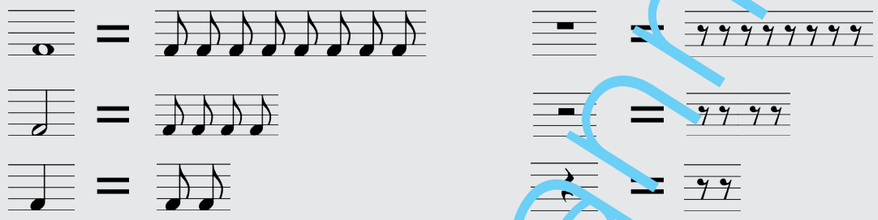
… Achtelpause!



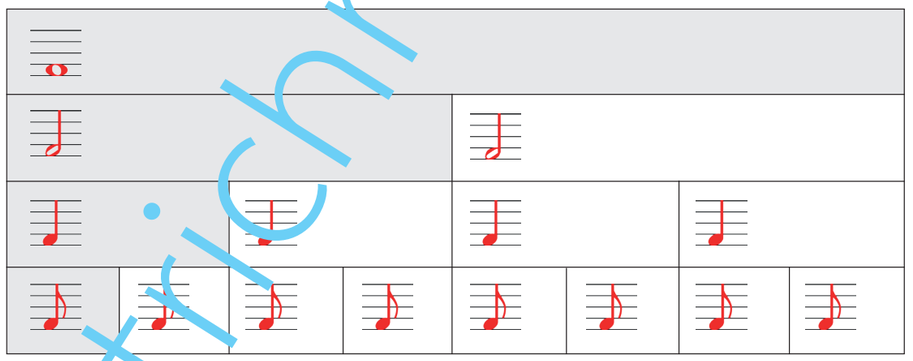
…Viertelpause!



Wir können die Verhältnisse der Notenwerte zueinander auch so darstellen:



Übung 30 Ergänze die Notenwerte!



Übung 31 Beantworte folgende Fragen!

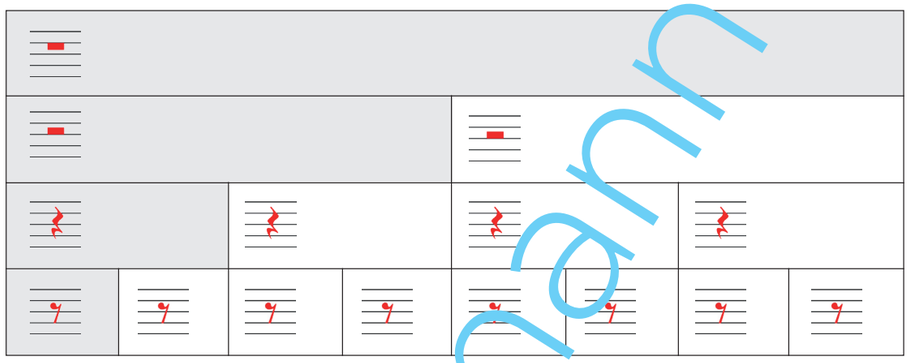
a) Wie viele halbe Noten dauern gleich lange wie eine ganze Note? 2
b) Wie viele Viertelnoten dauern gleich lange wie eine ganze Note? 4
c) Wie viele Viertelnoten dauern gleich lange wie eine halbe Note? 2
d) Wie viele Achtelnoten dauern gleich lange wie eine ganze Note? 8
e) Wie viele Achtelnoten dauern gleich lange wie eine halbe Note? 4

© strichmännverlag

Übung 32 Ergänze!

a) 4 Achtelnoten dauern gleich lange wie eine halbe Note.
b) Eine halbe Note dauert gleich lange wie 4 Achtelnoten.
c) 8 Achtelnoten dauern gleich lange wie eine ganze Note.
d) Eine ganze Note dauert gleich lange wie 8 Achtelnoten.
e) 2 Achtelnoten dauern gleich lange wie eine Viertelnote.
f) Eine Viertelnote dauert gleich lange wie 2 Achtelnoten.

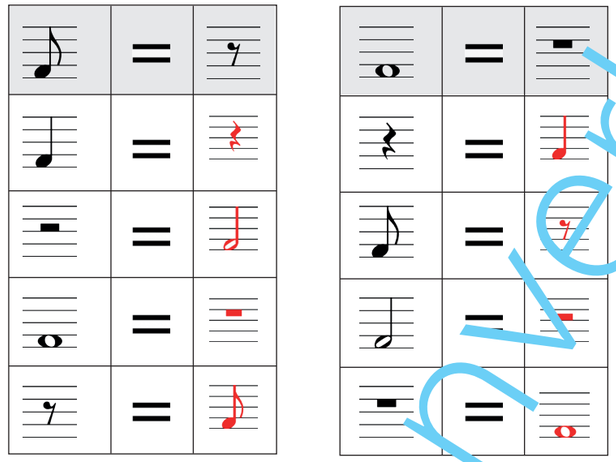
Übung 33 Ergänze die Pausenwerte!



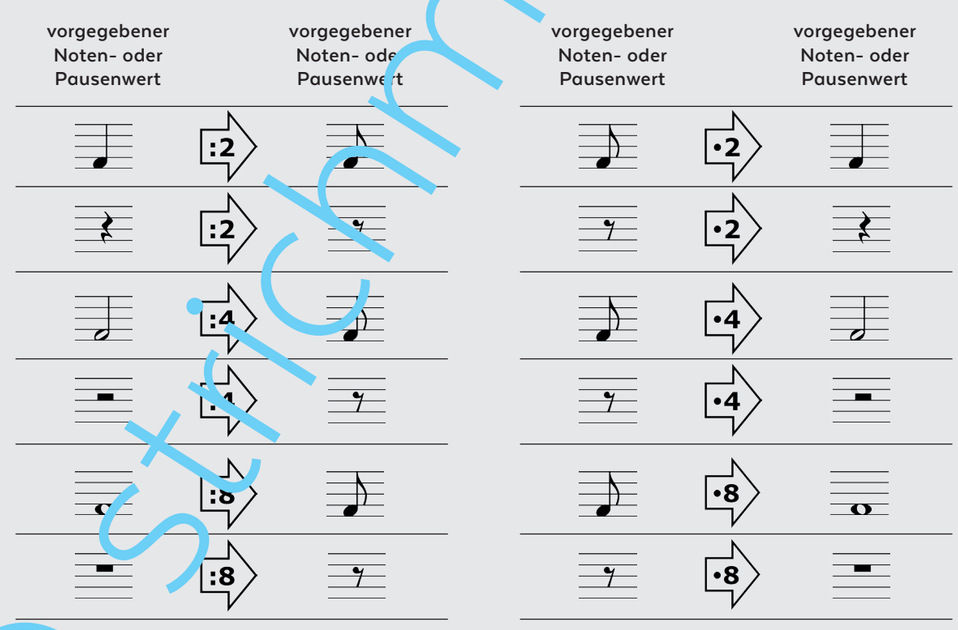
Übung 34 Ergänze!

a) 2 Achtelpausen dauern gleich lange wie eine Viertelpause.
b) Eine Viertelpause dauert gleich lange wie 2 Achtelpausen.
c) Eine ganze Pause dauert gleich lange wie 8 Achtelpausen.
d) 8 Achtelpausen dauern gleich lange wie eine ganze Pause.
e) 4 Achtelpausen dauern gleich lange wie eine halbe Pause.
f) Eine halbe Pause dauert gleich lange wie 4 Achtelpausen.

Übung 35 Welcher Notenwert passt zu welchem Pausenwert oder umgekehrt?



Du kannst mit den Noten- und Pausenwerten rechnen.

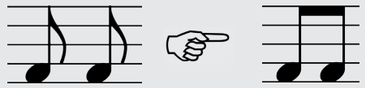


© strichmann verlag

Übung 36 Welche Rechnung (:2, ·2, :4, ·4, :8 oder ·8) ist nötig? Fülle die Pfeile aus!

vorgegebener Noten- und Pausenwert	?	vorgegebener Noten- und Pausenwert	vorgegebener Noten- und Pausenwert	?	vorgegebener Noten- und Pausenwert
𝅝	:2	𝄻	𝄻	:2	𝅝
𝅗𝅥	·2	𝅗𝅥	𝅝	:8	𝅘𝅥𝅯
𝅘𝅥𝅮	·2	𝅘𝅥	𝄽	:4	𝅘𝅥
𝄻	:4	𝅘𝅥𝅮	𝄻	:4	𝅘𝅥𝅮
𝄼	:2	𝅘𝅥	𝄾	:2	𝅘𝅥
𝅗𝅥	:2	𝅘𝅥𝅮	𝅘𝅥	·4	𝄻
𝅘𝅥𝅯	·8	𝅝	𝅘𝅥𝅮	·4	𝅗𝅥
𝅗𝅥	:2	𝅗𝅥	𝅝	:2	𝄼
𝅘𝅥	·2	𝄻	𝄾	·8	𝅝
𝅗𝅥	:4	𝅘𝅥𝅯	𝅘𝅥	·4	𝅗𝅥
𝅗𝅥	:4	𝄾	𝅘𝅥	·2	𝄽

Die Fahnen der Achtelnoten schauen **immer nach rechts.**
Wenn mehrere Achtelnoten einander folgen, werden sie oft mit einem **Balken** verbunden.



Übung 37 Zähle die Achtel!

	3
	2
	8
	7

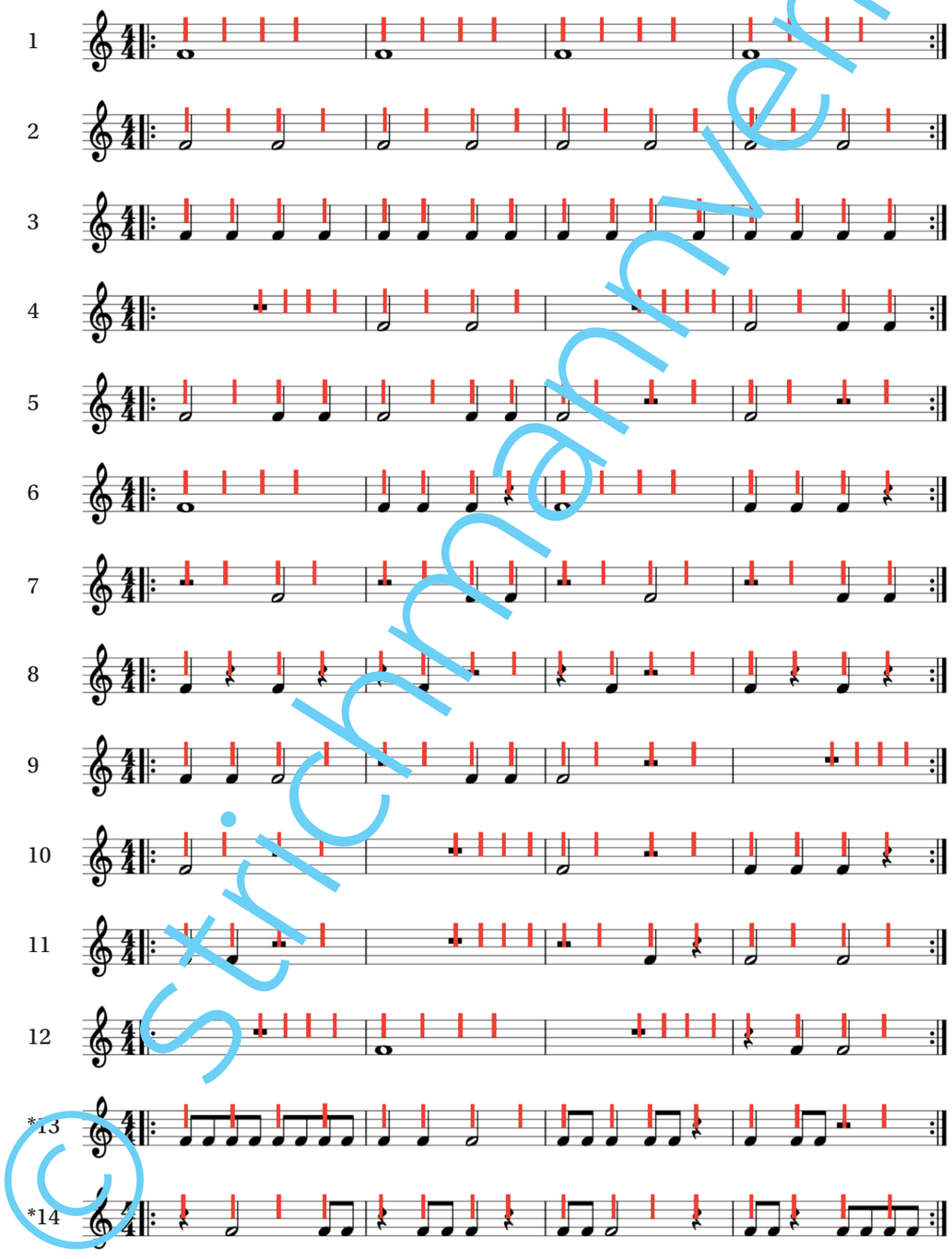
	2
	4
	6
	8
	3

© strichmännverlag

Zusatz

Rythmus klatschen

Übung 38 Strichle die Viertel! Übe die Rhythmen und spiele sie jemandem vor!



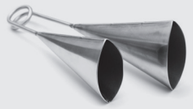
© strichmannverlag

4

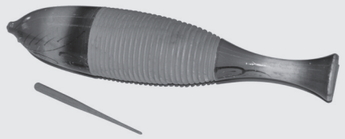
Instrumentenkunde

Übersicht ausgewählter Musikinstrumente

© strichmannverlag



die Agogo-Bells



das Guiro

der Schallenkranz

die Claves

Schlaginstrumente

die Cowbell

die Djembe

die Bongos

die Conga

das Xylophon

das Cembalo

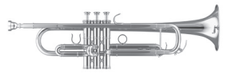
das Klavier

die Orgel

Tasteninstrumente

© Strichmannverlag

Übung 1 Decke die Begriffe der Instrumente ab! Benenne die Bilder mündlich, bis du sie ohne Fehler kennst!



die Trompete

die Claves

die Panflöte

die Conga

das Waldhorn

die Agogo-Bells

die Ukulele

die Geige

das Saxophon

die Gitarre

die Posaune

der Schellenkranz

die Klarinette

die Blockflöte

© Strichmannverlag

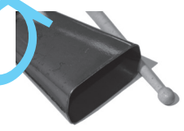
das Cello

die Orgel

die Harfe

der Kontrabass

die Djembe



die Cowbell

das Xylophon

die Bongos

das Cembalo

das Klavier

die Querflöte

das Guiro

Übung 2 Ordne die Namen zu!

die Trompete

das Waldhorn

die Klarinette

das Saxophon

die Trompete

die Panflöte

die Querflöte

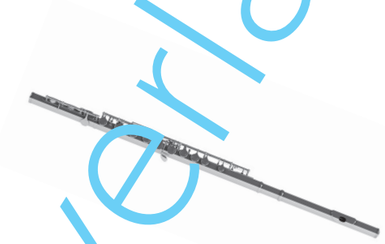
die Posaune

die Klarinette

das Waldhorn

das Saxophon

die Blockflöte



die Querflöte

die Posaune

die Blockflöte

die Panflöte

© Stricharmverlag

Übung 3 Ordne die Namen zu!

die Harfe

die Ukulele

das Cello

der Kontrabass

die Gitarre

die Geige

die Ukulele

die Geige

die Harfe

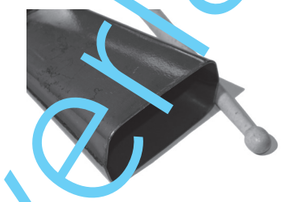
der Kontrabass

die Gitarre

das Cello

Übung 4 Ordne die Namen zu!

das Xylophon



die Cowbell

das Guiro

die Agogo-Bells

die Conga

die Claves

der Schellenkranz

die Bongos

die Djembe

die Cowbell

die Conga

die Claves

die Djembe

das Xylophon

der Schellenkranz

die Agogo-Bells

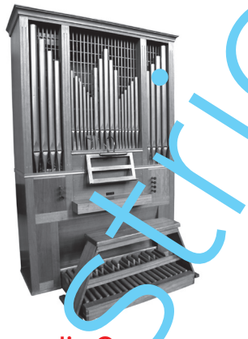
die Bongos

das Guiro

© Strichmännverlag

Übung 5 Ordne die Namen zu!

das Klavier



die Orgel

das Cembalo

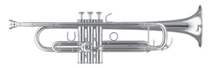
das Klavier

die Orgel

das Cembalo

Übung 6 Kreuze an!

- ☐ die Querflöte
- ☐ die Oboe
- ☒ die Klarinette



- ☐ das Cello
- ☐ die Gitarre
- ☒ die Trompete

- ☐ das Fagott
- ☒ die Orgel
- ☐ das Alphorn

- ☐ die Cowbell
- ☒ der Schellenkranz
- ☐ die Conga

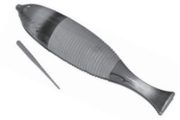
- ☐ das Waldhorn
- ☐ das Cembalo
- ☒ die Querflöte

- ☐ das Cello
- ☐ der Kontrabass
- ☒ die Geige

- ☐ die Trompete
- ☒ das Waldhorn
- ☐ die Posaune

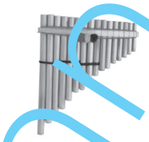
- ☒ die Agogo-Bells
- ☐ die Cowbell
- ☐ die Conga

- ☒ das Xylophon
- ☐ das Schlagzeug
- ☐ der Hammer



- ☐ die Panflöte
- ☐ der Bass
- ☒ das Guiro

- ☒ die Claves
- ☐ die Agogo-Bells
- ☐ die Klarinette



- ☒ die Panflöte
- ☐ die Blockflöte
- ☐ das Saxophon

- ☐ die Conga
- ☒ die Bongos
- ☐ die Djembe

- ☒ die Conga
- ☐ die Djembe
- ☐ die Posaune

- ☐ die Klarinette
- ☐ die Querflöte
- ☒ das Saxophon

- ☒ die Blockflöte
- ☐ die Klarinette
- ☐ die Querflöte

- ☒ die Gitarre
- ☐ die Zange
- ☐ die Geige

- ☐ das Cello
- ☐ das Cembalo
- ☒ das Klavier

© strichmännverlag

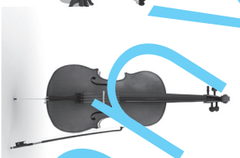
- [ ] die Gitarre
- [ ] der Kontrabass
- [x] die Ukulele

- [ ] die Orgel
- [x] der Kontrabass
- [ ] das Klavier

- [ ] das Klavier
- [x] die Harfe
- [ ] das Cello

- [ ] die Trompete
- [x] die Posaune
- [ ] das Waldhorn

- [ ] das Klavier
- [ ] die Orgel
- [x] das Cembalo



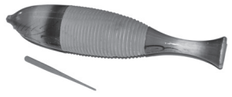
- [ ] die Gitarre
- [ ] die Ukulele
- [x] das Cello

Übung 7 Benenne!

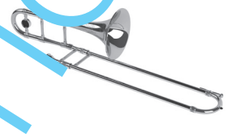
a)

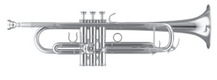
b)

c)

d) 

e)

f) 

g) 

h)

a) das Saxophon

b) das Xylophon

c) die Conga

d) das Guiro

e) die Geige

f) die Posaune

g) die Trompete

h) der Schellenkranz

Gelerntes darstellen

Instrumentenkunde

Beschreibe das Gelernte mit eigenen Worten. Ergänze mit Beispielen oder Skizzen.

Das Gelernte darzustellen war für mich …

schwierig ⟷ leicht

© strichmann verlag

Übungstest

Instrumentenkunde

Datum: ..... erreichte Punkte: ..... / 12

Aufgabe 1 Kreuze an! / 4

- [x] die Conga
- [ ] die Djembe
- [ ] die Bongos
- [ ] das Guiro
- [ ] die Klarinette
- [x] die Claves

- [ ] die Trompete
- [x] das Waldhorn
- [ ] die Posaune
- [ ] die Ukulele
- [x] die Harfe
- [ ] das Cello

Aufgabe 2 Benenne folgende Musikinstrumente! / 8

a)

b)

c)

d)

e)

f)

g)

h)

a) die Gitarre

b) die Bongos

c) die Djembe

d) die Panflöte

e) die Blockflöte

f) das Cello

g) die Orgel

h) die Ukulele

Rückblick

Instrumentenkunde

Denke über deinen Lernprozess nach und schätze ihn ein. Kreuze an! Besprich danach den Übungstest und den Rückblick mit deiner Lehrperson.

1. Lernprozess einschätzen und reflektieren (Lr)	**selten ⟷ meistens**
1.1 Ich verstand die Theorie.	
1.2 Ich konnte die Übungen zur Theorie lösen.	
1.3 Mich interessierte dieses Thema.	
1.4 Ich konnte das Gelernte im Übungstest anwenden.	

2. Förderhinweise nutzen (Fn)	**selten ⟷ meistens**
2.1 Als ich nicht weiterkam, halfen mir Erklärungen von Mitschülern oder der Lehrperson.	
2.2 Durch die Bearbeitung der Theorie und der Übungen lernte ich etwas Neues.	
2.3 Ich erkannte meine Fehler beim Korrigieren.	
2.4 Ich konnte meine Fehler verbessern.	
2.5 Ich lernte aus meinen Fehlern.	

3. Strategien verwenden (Sv)	
Als ich nicht weiterkam, wandte ich folgende Hilfsstrategien an:	**selten ⟷ meistens**
3.1 Ich las die Theorie genau und vielleicht mehrmals durch.	
3.2 Ich schaute kurz in den Lösungen nach.	
3.3 Ich übersprang einen Teil und probierte ihn später zu lösen.	
3.4 Ich fragte einen Mitschüler.	
3.5 Ich fragte die Lehrperson.	

4. Selbständig arbeiten (Sa)	**selten ⟷ meistens**
4.1 Ich arbeitete selbständig.	
4.2 Ich arbeitete konzentriert an den Übungen.	
4.3 Ich hielt durch (Ausdauer).	
4.4 Ich holte gezielt Unterstützung bei meinen Mitschülern oder der Lehrperson.	
4.5 Falls niemand für mich Zeit hatte, übersprang ich einen Teil und holte später Hilfe.	

Das will ich beim nächsten Thema gleich / anders machen:

.....

.....

.....

© strichmann verlag

Hier kannst du deine Lernkontrolle „Instrumentenkunde“ einkleben.

Zusatz

Ein Musikinstrument lernen

Übung 8 Finde deinen Fragebogen! Schreibe auf der nächsten Seite einen Text, indem du die Fragen deines Fragebogens beantwortest!

Fragebogen A Du spielst selber ein Musikinstrument.
Seit wann lernst du dein Instrument?
Wo spielst du dein Instrument?
Bei wem lernst du dein Instrument?
Mit wem spielst du dein Instrument?
Wie oft und wie lange übst du pro Woche auf deinem Instrument?
Wieso hast du dich gerade für dieses Instrument entschieden?
Was magst du an deinem Instrument?

Fragebogen B Du möchtest ein Musikinstrument spielen.
Warum möchtest du genau dieses Instrument lernen?
Warum hast du mit dem Lernen noch nicht begonnen?
Kennst du jemanden, der dieses Instrument spielt?
Wo wird dieses Instrument gespielt?
Spielt jemand in deiner Familie oder deiner Freunde dieses Instrument?
Wo könntest du ein solches Instrument kaufen oder mieten?
Wo könntest du dieses Instrument lernen?

Fragebogen C Du möchtest kein Musikinstrument lernen.
Welche Musik hörst du gerne?
Wann und wo hörst du Musik?
Kennst du jemanden, der ein Instrument spielt? Welches Instrument spielt er | sie?
Welche Musikgruppen gibt es in deinem Dorf | deiner Stadt?
Wo wird in deinem Dorf | deiner Stadt Musik gemacht?
Wo begegnest du der Musik?
An welchen Anlässen wird Musik gemacht?

© Stricker Verlag

Ein Musikinstrument zu lernen, ist sinnvoll

Musik zu machen, ist ein Erlebnis für alle Sinne. Beim Musizieren wird die Wahrnehmung verbessert. Du lernst, genau hinzuhören. Dadurch erkennst du, ob ein Ton hoch oder tief, laut oder leise, kurz oder lang ist. Zudem lernst du, dich besser zu konzentrieren und trainierst dabei dein Gedächtnis. Beim Spielen auf einem Instrument achtest du bewusster auf deinen Körper. Dabei trainierst du zum Beispiel auch deine Finger, damit sie sich schneller und präziser bewegen können. In einer Gruppe zu musizieren, macht Spass und du lernst dabei auch mit deinen Mitmenschen umzugehen. Selber Musik zu machen ist zudem eine gute Abwechslung im Alltag. Musizieren wirkt entspannend und hilft, Stress abzubauen.

Das richtige Instrument finden

Um herauszufinden, welches Instrument zu dir passt, solltest du dir viele verschiedene Musikinstrumente anhören. Vielleicht entdeckst du solche, die für deine Ohren ganz neu klingen und die du vorher noch gar nicht kanntest. Dazu bietet sich ein „Tag der offenen Tür“ an. Ein solcher Tag wird an vielen Musikschulen angeboten. Da wirst du persönlich beraten und kannst in kurzer Zeit einige Instrumente kennen lernen und ausprobieren. So erhältst du einen guten Überblick. Wähle dann ein Instrument, das du magst.Miete am Anfang ein Musikinstrument und gehe für ein paar Probestunden zu einem Musiklehrer. Danach weisst du dann hoffentlich, ob das gewählte Instrument für dich das Richtige ist.

Übung 9 Beantworte die Fragen!

a) Was wird beim Musizieren verbessert?

Beim Musizieren wird die Wahrnehmung verbessert.

b) Das Musizieren in der Gruppe hat Vorteile. Nenne zwei davon!

Es macht Spass. Man lernt dabei mit Mitmenschen umzugehen.

c) Was kannst du tun, um das passende Instrument für dich zu finden?

Ich kann viele verschiedene Musikinstrumente anhören
(z.B. „Tag der offenen Tür“ an einer Musikschule besuchen).

d) Warum ist es besser, am Anfang ein Musikinstrument zu mieten?

Damit ich keinen „Fehlkauf“ mache. Nach ein paar Probestunden weiss ich,
ob das gewählte Instrument das Richtige ist.

© Stricher Verlag

Das richtige Alter, um ein Instrument zu erlernen
Das richtige Alter ist dann, wenn du weisst, was du willst. Das kann mit sieben Jahren sein, das kann auch erst mit neun oder dreissig Jahren sein. Wichtig ist, dass du dich selber für ein Instrument entscheidest. Wenn du Freude hast, dieses Instrument zu spielen, dann ist es das Richtige.
Möchtest du ein Blasinstrument lernen, dann frage einen Musiklehrer, ob du dazu alt genug bist.

Möglichkeiten beim Erlernen eines Instruments
Du kannst ein Instrument im Gruppen- oder Einzelunterricht lernen.
Zudem könntest du in einem Orchester oder einer Band spielen. So kannst du dein Gelerntes anwenden und ausbauen. Dort lernst du auch neue Kinder kennen. Die Proben und die Aufführungen (Konzerte) motivieren dich zum Üben. Es ist wichtig, dass du Spass beim Lernen und Üben hast. Es sollte nicht nur Drill sein. Beim Üben brauchst du Ausdauer und Durchhaltevermögen.

Übung 10 Beantworte die Fragen!

a) Welches ist das richtige Alter, um ein Instrument zu lernen?
Das richtige Alter ist dann, wenn man weiss, was man will.

b) Bei welcher Instrumentenfamilie ist es besser, wenn du vorher einen Musiklehrer fragst, ob du dazu alt genug bist?
Bei den Blasinstrumenten ist dies besser.

c) Welche zwei verschiedenen Unterrichtsformen gibt es, wie du ein Instrument lernen kannst?
Es gibt Gruppen- und Einzelunterricht.

d) Welche Eigenschaften brauchst du beim Üben?
Ich sollte Spass beim Lernen und Üben haben und brauche Ausdauer und Durchhaltevermögen.

Übung macht den Meister
Musizieren soll in erster Linie Freude bereiten. Allerdings macht ein Instrument auf Dauer keinen Spass, wenn es nicht vorwärts geht. Daher kommst du um das Üben nicht herum. Am meisten Fortschritte machst du, wenn du täglich übst. Es macht nichts, wenn es am Anfang nur zehn Minuten pro Tag sind. Je nach Begabung und Möglichkeiten kannst du die Übungszeit später steigern. Du musst nicht immer zur gleichen Zeit und am gleichen Ort üben. Es ist aber wichtig, dass du mit deinem Instrument alleine bist und dich niemand stört.

Durststrecke beim Üben
Egal, was man lernt, es gibt immer irgendwann Durststrecken. Da es nicht mehr vorwärts zu gehen scheint, kann man die Lust am Üben verlieren und an seiner Begabung zweifeln. Diese Phasen sind normal. Jeder geht unterschiedlich mit solchen Situationen um. Einige versuchen, trotzdem an der Sache dran zu bleiben, auch wenn sie mühsam wird, andere neigen eher dazu, etwas zu meiden oder sogar abzubrechen.

Wenn du dich in einer Durststrecke befindest, kannst du versuchen, in dieser Zeit das Programm etwas zu verändern. Vielleicht spielst du andere Lieder, lässt technische Übungen einmal eine Zeit lang sein, oder besprichst mit der Instrumentallehrkraft, wie sie die Fortschritte einschätzt.

Übung 11 Beantworte die Fragen!

a) Wie oft musst du üben, damit du am meisten Fortschritte machst?
Am meisten Fortschritte mache ich, wenn ich täglich übe.

b) Was ist eine Durststrecke beim Erlernen eines Instruments?
Dies ist eine Phase, in der nichts vorwärts zu gehen scheint.
Man kann die Lust am Üben verlieren und an seiner Begabung zweifeln.

c) Wie unterschiedlich gehen die Menschen mit Durststrecken um?
Einige versuchen, trotzdem an der Sache dran zu bleiben, andere neigen eher dazu, etwas zu meiden oder abzubrechen.

d) Welche zwei Möglichkeiten hast du, in einer Durststrecke trotzdem weiter zu kommen?
Ich kann versuchen, das Programm etwas zu ändern
(z.B. andere Lieder, technische Übungen weglassen).

© stricham verlag

Musikschule und Instrumentallehrer
Am besten erkundigst du dich bei einer nahegelegenen Musikschule und informierst dich, ob sie einen „Tag der offenen Tür“ anbietet. Wenn du dich für ein Instrument entschieden hast, triff dich auch mit der entsprechenden Instrumentallehrkraft. Es ist wichtig, dass sie dir sympathisch ist und du dir eine Zusammenarbeit vorstellen kannst. Vielleicht gibt die Instrumentallehrkraft auch Probelektionen. So lernst du sie am besten kennen.

Übung 12 Beantworte die Fragen!

a) Wo befindet sich die nächste Musikschule?
Zeige deine Lösung der Lehrperson. Hier gibt es individuelle Antworten und es kommt auf deinen Wohnort an.

b) Worauf musst du bei der Wahl deiner Instrumentallehrkraft achten?
Ich muss darauf achten, dass die Instrumentallehrkraft sympathisch ist. Zudem muss ich mir eine Zusammenarbeit mit ihr vorstellen können.

Zusatz

Baue dein eigenes Instrument – Djembe

Die Djembe ist eine Trommel aus Afrika. Sie wird aus einem ausgehölten Baumstamm, Schnur und einem Ziegenfell hergestellt. Die Djembe kann man hinlegen und auf ihr sitzend spielen oder man setzt sich auf einen Stuhl und nimmt sie zwischen die Beine.

Du findest hier eine Anleitung, wie du deine eigene Djembe ohne grosse Kosten herstellen kannst. Wir verwenden jedoch dazu nicht die üblichen Materialien.
So wird deine eigene Djembe möglicherweise aussehen.

Bevor du beginnst, lies die Anleitung genau durch, bis du sie verstanden hast.

1. Besorge dir folgendes Material und halte es bereit!
- Rolle Backpapier, ca. CHF 2.50
- Kleister, ca. CHF 5.90
- Pinsel, ca. CHF 2.50
- Blumentopf mit ca. 25 cm
- Durchmesser (Öffnung), ca. CHF 4.00
- Alte Zeitungen zum Abdecken
- Plastikbecken zum Anrühren des Kleisters
- Bleistift
- Runde Form (z.B. Wanduhr, Pfannendeckel, Teller), mit ca. 8 cm grösserem Durchmesser als die Öffnung des Blumentopfs (4 cm des Backpapiers gucken über den Rand)
- Schere
- Gummiband (gross)
- Schürze
- Evtl. Acrylfarben zum Verzieren deiner Djembe

2. Lege die runde Form auf das Backpapier! Umkreise mit dem Bleistift die Form! Wiederhole dies 12-mal! Siehe Abbildung 1.

3. Schneide die 12 Kreise aus!
Siehe Abbildung 2.

4. Decke den Tisch mit alten Zeitungen ab! Ziehe eine Schürze an, damit deine Kleidung nicht schmutzig wird!

© strichmannverlag

Abbildung 1

Abbildung 2

Abbildung 3

Abbildung 4

Abbildung 5 & 6

5. Rühre den Kleister an!
Siehe Verpackung.

6. Bestreiche ein rundes Backpapierstück auf einer Seite mit reichlich Kleister. Siehe Abbildung 3.

7. Lege das bestrichene Backpapier mit der Kleisterseite nach unten auf den Blumentopf, so dass der Rand überlappt! Siehe Abbildung 4.

8. Drücke das Backpapiers gut an den Blumentopf! Arbeite mit beiden Händen, so dass eine glatte Oberfläche des Backpapiers entsteht! Siehe Abbildung 5 und 6. Bestreiche mit zusätzlichem Kleister das oberste Backpapier! Wiederhole diesen Vorgang, bis du alle 12 Backpapierstücke auf den Blumentopf geklebt hast!

9. Vergiss den Spass und das Lachen nicht!

Abbildung 7

10. Wenn alle Backpapierstücke auf dem Blumentopf kleben, stülpst du das Gummiband um den Blumentopfrand. Siehe Abbildung 7. Lass dir dafür von einer anderen Person helfen!

11. Lass den Kleister einen Tag trocknen!

12. Entferne das Gummiband!
Nun kannst du spielen.

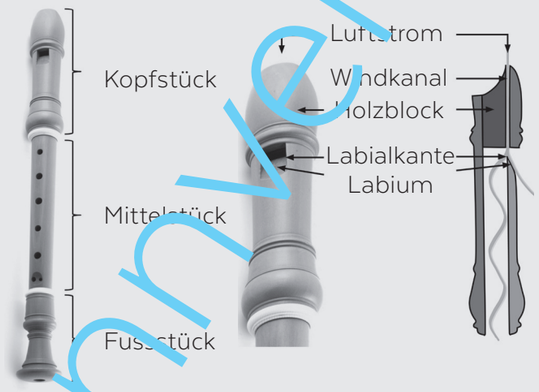
13. Wenn du magst, kannst du deine Djembe mit Acrylfarbe verzieren.
Male jedoch nicht auf das Backpapier!

© strichmann verlag

5

Blockflöte

Die Flöte gibt es schon sehr lange. Die ersten Flöten wurden aus Tierknochen gemacht. Die Menschen bohrten Löcher in die Knochen.



Eckpunkte aus der Geschichte:

- Die Blockflöte ist ca. 40‘000 Jahre alt und stammt aus der **Altsteinzeit**.
- Später im **Mittelalter** wurde die Flöte verbessert.
- Noch etwas später im **Barock** (vor ca. 400 Jahren) war ihre **Blütezeit**. Mit Blütezeit ist gemeint, dass sehr viele Leute Blockflöte spielten. Sie war ein richtiges Modeinstrument, so wie heute z.B. die Gitarre oder das Schlagzeug.
- Vor ca. 200 Jahren kam sie aus der Mode und wurde **vergessen**.
- Erst vor ca. 80 Jahren wurde die Blockflöte aus dem Barock **wiederentdeckt**, nachgebaut und wieder gespielt.
- **Heute** ist die Blockflöte ein beliebtes Einsteigerinstrument, weil...
  ... sie günstig ist.
  ... sie wenig Gewicht hat.
  ... es einfach ist, Töne auf ihr zu spielen.

Blockflöten bestehen oft aus drei Teilen: Kopfstück, Mittelstück und Fussstück. Diese drei Teile lassen sich zu einer Röhre zusammenstecken.

Die Blockflöte zählt zur Instrumentenfamilie der Blasinstrumente. Sie hat ihren Namen vom eingebauten Holzblock. Darum zählt sie zur Untergruppe der Holzblasinstrumente. Der Holzblock ist wichtig damit der Ton erzeugt werden kann. Der Block wird so eingebaut, dass im Kopfstück eine Spalte entsteht. Diese Spalte nennt man Windkanal. In den Windkanal wird Luft hineingeblasen.

Damit ein Ton entsteht, braucht es das Labium. Es ist die Öffnung vorne am Kopfstück. Wenn du das Labium mit der Hand verschliesst, kommt kein Ton heraus. An der Labialkante wird der Luftstrom geteilt. Dadurch schwingt die Luft und ein Ton entsteht. Indem du die Grifflöcher mit deinen Fingern drückst, tönt der Ton tiefer und du kannst unterschiedliche Töne spielen.

© strichmann verlag

Übung 1 Kreuze die richtige Antwort an!

a) Woraus machten die Menschen die ersten Flöten?
- ☐ Holz
- ☒ Tierknochen
- ☐ Bronze

b) Die Blütezeit der Blockflöte bedeutet, dass...
- ☐ niemand das Instrument spielte.
- ☒ viele Leute das Instrument spielten. Sie war ein Modeinstrument.
- ☐ die Flöten mit Blumen verziert wurden.

c) Die Blütezeit der Blockflöte war ...
- ☐ in der Altsteinzeit.
- ☐ im Mittelalter.
- ☒ im Barock.

d) Warum ist die Blockflöte ein beliebtes Einsteigerinstrument?
- ☐ Weil alle dieses Instrument kennen.
- ☐ Weil die Lehrerinnen die Kinder beeindrucken wollen.
- ☒ Weil sie einfach zu spielen ist.
- ☐ Weil sie schön aussieht.

e) Die Blockflöte besteht oft aus ...
- ☒ Kopfstück, Mittelstück und Fussstück.
- ☐ Kopf, Rücken und Beinen.
- ☐ Kopfstück, Bauchstück und Fussstück.
- ☐ Kopfstock, Bauchblock und Zehennägel.

f) Die drei Teile der Blockflöte lassen sich zu...
- ☐ einem Kreis zusammenstecken.
- ☐ einem Quadrat zusammenstecken.
- ☒ einer Röhre zusammenstecken.

g) Die Blockflöte gehört zur Familie der ...
- ☒ Blasinstrumente.
- ☐ Saiteninstrumente.
- ☐ Tasteninstrumente.
- ☐ Schlaginstrumente.

h) Die Blockflöte hat ihren Namen ...
- ☐ vom Fussstück.
- ☐ von der Querflöte.
- ☐ vom Pfeifen aus dem Labium.
- ☒ vom Holzblock.

i) Welche Aufgabe hat der Block im Kopfstück?
- ☐ Er hat keine, er ist einfach da.
- ☐ Er teilt das Kopfstück in zwei Stücke.
- ☐ Er verkleinert das Kopfstück.
- ☒ Er erzeugt einen Windkanal.

j) Das Labium ist ...
- ☒ eine Öffnung vorne am Kopfstück.
- ☐ ein Griffloch.
- ☐ ein Holzblock.
- ☐ eine Öffnung am Fussstück.

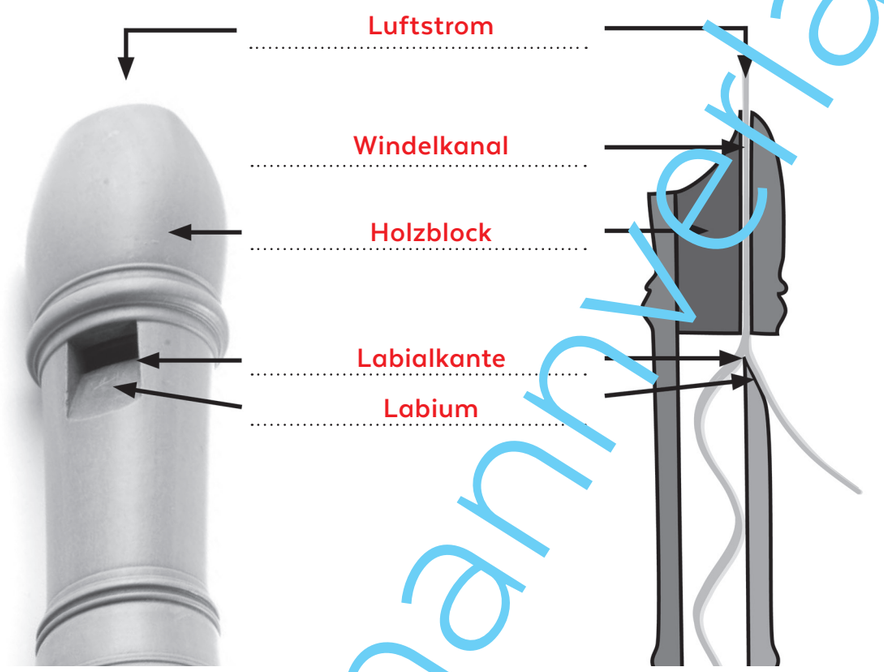
k) Wenn du das Labium mit der Hand verschliesst, ...
- ☐ kommt ein Ton heraus.
- ☒ kommt kein Ton heraus.
- ☐ kommen zwei Töne heraus.

l) Die Labialkante bringt ...
- ☒ die Luft zum Schwingen.
- ☐ die Luft zum Springen.
- ☐ die Luft zum Samichlaus.

m) Durch das Drücken der Grifflöcher ...
- ☐ tönt die Flöte höher.
- ☒ tönt die Flöte tiefer.
- ☐ kommt kein Ton heraus.

© strichmann verlag

Übung 2 Beschrifte! (Hilfe: Windkanal, Luftstrom, Labium, Holzblock, Labialkante)



Übung 3 Schreibe die Wörter im Kasten in den Lückentext!

Tierknochen	Fussstück	Mittelalter	Barock
viele	Modeinstrument	Einsteigerinstrument	Altsteinzeit

Die ersten Flöten wurden aus Tierknochen gemacht.
Die Blockflöte ist ca. 40 000 Jahre alt und stammt aus der Altsteinzeit.
Später im Mittelalter wurde die Flöte verbessert. Noch etwas später
im Barock (vor ca. 400 Jahren) war ihre Blütezeit. Mit Blütezeit
ist gemeint, dass sehr viele Leute Blockflöte spielten. Sie war ein richtiges
Modeinstrument, so wie heute z.B. die Gitarre oder das Schlagzeug.
Heute ist die Blockflöte ein beliebtes Einsteigerinstrument.
Blockflöten bestehen oft Kopfstück, Mittelstück und Fussstück.

© Strichmann Verlag

Übung 4 Schreibe die Wörter im Kasten in den Lückentext!

Fingern	Windkanal	Labium	
kein	Luftstrom	Block	Ton

Die Blockflöte zählt zur Instrumentenfamilie der Blasinstrumente. Sie hat ihren Namen
vom eingebauten Block. Der Holzblock ist wichtig damit der
Ton erzeugt werden kann. Der Block wird so eingebaut, dass im Kopf-
stück eine Spalte entsteht. Diese Spalte nennt man Windkanal.
Damit ein Ton entsteht, braucht es das Labium. Es ist die Öffnung
vorne am Kopfstück. Wenn du das Labium mit der Hand verschliesst, kommt kein
Ton heraus. An der Labialkante wird der Luftstrom geteilt. Da-
durch schwingt die Luft und ein Ton entsteht. Indem du die Grifflöcher mit deinen
Fingern drückst, tönt der Ton tiefer und du kannst unter-
schiedliche Töne spielen.

Übung 5 Beantworte die Fragen!

a) Zu welcher Instrumentenfamilie gehört die Blockflöte?

Die Blockflöte gehört zu den Blasinstrumenten.

b) Woher hat die Blockflöte ihren Namen?

Sie hat ihren Namen vom eingebauten Holzblock.

c) Wann war die Blockflöte in Mode?

Sie war im Barock in Mode.

d) Was passiert, wenn du das Labium verschliesst?

Es kommt kein Ton heraus.

e) Nenne die drei Teile der Blockflöte!

Kopfstück, Mittelstück, Fussstück

f) Wie nennt man die Spalte im Kopfstück?

Man nennt sie Windkanal.

© Strichmann Verlag

Gelerntes darstellen
Blockflöte

Beschreibe das Gelernte mit eigenen Worten. Ergänze mit Beispielen oder Skizzen.

Das Gelernte darzustellen war für mich …

schwierig ⟷ leicht

Übungstest
Blockflöte

Datum: ..... erreichte Punkte: ..... / 10

Aufgabe 1 Beantworte die Fragen!

a) Woraus machten die Menschen die ersten Flöten? / 1

Sie machten sie aus Tierknochen.

b) Zu welcher Instrumentenfamilie gehört die Blockflöte? / 1

Die Blockflöte gehört zu den Blasinstrumenten.

c) Wie nennt man die drei Teile der Blockflöte? / 1

Kopfstück, Mittelstück, Fussstück

Aufgabe 2 Kreuze die richtige Antwort an! / 2

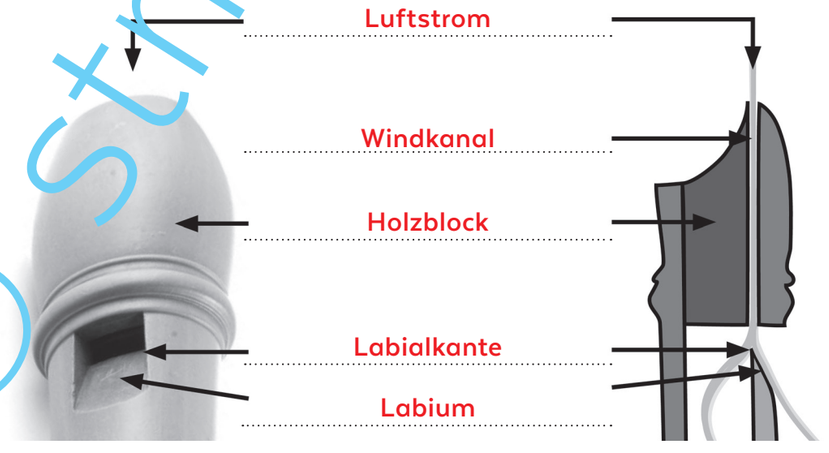
a) Das Labium ist …

- ☐ ein Käse.
- ☐ ein Griffloch.
- ☒ die Öffnung vorne am Kopfstück.
- ☐ eine Öffnung unten am Fussstück.

b) Die Labialkante macht, dass …

- ☐ die Luft springt.
- ☒ die Luft schwingt.
- ☐ die Luft heiss wird.

Aufgabe 3 Beschrifte! / 5



© strichmann verlag

Rückblick

Blockflöte

Denke über deinen Lernprozess nach und schätze ihn ein. Kreuze an! Bespr ch danach den Übungstest und den Rückblick mit deiner Lehrperson.

1. Lernprozess einschätzen und reflektieren (Lr)	**selten ⟷ meistens**
1.1 Ich verstand die Theorie.	
1.2 Ich konnte die Übungen zur Theorie lösen.	
1.3 Mich interessierte dieses Thema.	
1.4 Ich konnte das Gelernte im Übungstest anwenden.	

2. Förderhinweise nutzen (Fn)	**selten ⟷ meistens**
2.1 Als ich nicht weiterkam, halfen mir Erklärungen von Mitschülern oder der Lehrperson.	
2.2 Durch die Bearbeitung der Theorie und der Übungen lernte ich etwas Neues.	
2.3 Ich erkannte meine Fehler beim Korrigieren.	
2.4 Ich konnte meine Fehler verbessern.	
2.5 Ich lernte aus meinen Fehlern.	

3. Strategien verwenden (Sv)	
Als ich nicht weiterkam, wandte ich folgende Hilfsstrategien an:	**selten ⟷ meistens**
3.1 Ich las die Theorie genau und vielleicht mehrmals durch.	
3.2 Ich schaute kurz in den Lösungen nach.	
3.3 Ich übersprang einen Teil und probierte ihn später zu lösen.	
3.4 Ich fragte einen Mitschüler.	
3.5 Ich fragte die Lehrperson.	

4. Selbständig arbeiten (Sa)	**selten ⟷ meistens**
4.1 Ich arbeitete selbständig.	
4.2 Ich arbeitete konzentriert an den Übungen.	
4.3 Ich hielt durch (Ausdauer).	
4.4 Ich holte gezielt Unterstützung bei meinen Mitschülern oder der Lehrperson.	
4.5 Falls niemand für mich Zeit hatte, übersprang ich einen Teil und holte später Hilfe.	

Das will ich beim nächsten Thema gleich / anders machen:

© Stürtz Verlag

Hier kannst du deine Lernkontrolle „Blockflöte“ einkleben.

6

Hören und Sich-Orientieren

Würdest du alles beachten, was du hörst, dann wärst du damit sehr stark beschäftigt. Vieles nehmen wir nur nebenbei wahr. Auch Musik hören wir oft nur im Hintergrund, während wir etwas anderes tun, zum Beispiel beim Einkaufen, Hausaufgaben machen, beim Putzen usw. Will man sich genauer mit Musik beschäftigen, so muss man das aufmerksame Zuhören lernen und üben. Versuche in deinem Alltag deine Umwelt sehr bewusst hörend wahrzunehmen. Überall hörst du Geräusche, Töne, Klänge und Musik. Hier einige Beispiele von Geräuschen im Alltag.

Beispiele von Gegenständen:
- das Klopfen an der Tür
- das Kratzen des Bleistifts beim Schreiben
- das Knarren des Holzbodens

Beispiele von Maschinen:
- das Brummen eines Motors
- das Summen eines Haarföhns
- das Ticken einer Uhr

Beispiele aus der Natur:
- der Donner beim Gewitter
- das Rauschen eines Baches
- das Rauschen der Blätter

Beispiele vom Menschen:
- das Atemgeräusch
- das Niessen
- das Husten

Beispiele von Tieren:
- das Summen der Grillen
- das Bellen eines Hundes
- das Schnurren einer Katze

Übung 1 Nenne weitere Geräusche!
Hier gibt es individuelle Antworten. Zeige deine Antwort deiner Lehrperson.

Übung 2 Welche Geräusche magst du?
Hier gibt es individuelle Antworten. Zeige deine Antwort deiner Lehrperson.

Übung 3 Welche Geräusche magst du nicht?
Hier gibt es individuelle Antworten. Zeige deine Antwort deiner Lehrperson.

Jeder Ort und gesellschaftliche Anlass (Hochzeit, Fasnacht, Geburtstag, etc.) haben ihre eigene Musik- und Geräuschkulisse.

Übung 4 Was hörst du an diesen Orten und gesellschaftlichen Anlässen? Vergleiche deine Lösung mit einem Kameraden. Ergänze deine Sammlung.

in der Küche

das Rauschen der Abwaschmaschine
das Surren des Kühlschranks
das Klirren des Geschirrs

im Zirkus

Hier gibt es individuelle Antworten. Zeige deine Antwort deiner Lehrperson.

auf dem Dorfplatz

im Einkaufszentrum

am Flughafen

auf einer einsamen Insel

im Wald

in der Badi

© Stichmann Verlag

Musik genau hören – Zuhören verbessern

Will man sich genauer mit Musik beschäftigen, so muss man das aufmerksame Zuhören lernen und üben.

Tipps und Tricks zum genauen Zuhören:
- Mache es dir bequem.
- Schliesse deine Augen.
- Werde ganz ruhig.
- Lege etwas über deine Augen.
- Fixiere mit deinen Augen einen Punkt und lasse ihn nicht mehr los.
- Schaue dort hin, woher die Musik kommt.
- Sprich nicht.
- Höre aktiv zu.
- Du musst hinhören wollen.
- Lege Kopfhörer an, um ungestörter zu hören.
- Gehe an einen ruhigen Ort.

Damit wir über Musik sprechen können, müssen wir lernen, das Gehörte sichtbar zu machen.

Auf der folgenden Seite findest du einen Steckbrief, den du während dem Hören eines Musikstückes ausfüllst. Dieser Steckbrief hilft dir, mit jemandem über das Gehörte zu sprechen.

Wenn du ein Lied hörst, dann musst du es vielleicht mehrmals anhören und dich bei jedem Durchgang auf etwas anderes konzentrieren.

Diese Übung kannst du mehrmals machen. Du wirst feststellen, dass dir das Ausfüllen immer leichter fällt.

Übung 5 Studiere den Steckbrief auf der nächsten Seite!

Für die nächste Übung benötigst du ein Musikabspielgerät.

Übung 6 Höre ein Musikstück! Fülle den Steckbrief aus!

Übung 7 Sprich mit jemandem über das Gehörte. Du hast zwei Möglichkeiten:
Die Person hat dasselbe Musikstück gehört: Vergleiche deinen Steckbrief und finde die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten.
Die Person kennt das Musikstück nicht: Berichte ihr von deinem Musikstück.

Mache die Übung 6 und 7 mehrmals. Falls du noch mehr Steckbriefe benötigst, fragst du deine Lehrperson um eine Kopie.

Ein Musikstück hören - Steckbrief

Titel: ..... **Datum**: .....

Sänger | Band | Komponist: .....

Welche **Bilder** passen? Umkreise sie!

Die Musik wirkt auf mich...

Instrumente

.....

.....

.....

.....

Lautstärkenveränderungen

☐ keine ☐ wenige ☐ viele

Ich mag dieses Musikstück ...

☐ gar nicht ☐ ein bisschen
☐ gut ☐ sehr gut

Musikrichtung

☐ Volksmusik ☐ klassische Musik
☐ Jazz ☐ Rock- und Popmusik
☐ Elektronische Musik

Tempo

☐ immer gleich schnell
☐ nicht immer gleich
☐ sehr langsam
☐ langsam
☐ mittel schnell
☐ schnell
☐ sehr schnell

Gesang

☐ nein
☐ ja
☐ Kind ☐ Frau ☐ Mann
☐ einstimmig ☐ mehrstimmig

Sprache: .....

© Strichmännverlag

Zusatz

Ablauf eines Musikstückes darstellen

Für die nächste Übung benötigst du ein Musikabspielgerät.

Übung 15 Höre ein Musikstück mehrmals. Stelle den Ablauf des Gehörten möglichst genau dar. Diskutiere deine Lösung mit einer anderen Person. Du kannst diese Übung mehrmals machen. Du wirst sehen, dass du immer mehr Informationen hörst und darstellen kannst.

Titel: ..... **Datum**: .....

Sänger | Band | Komponist: .....

© strichmann verlag

Volksmusik

Musik aus aller Welt

Es gibt verschiedene musikalische Stilrichtungen. Wir unterscheiden folgende fünf:
Volksmusik | Klassische Musik | Jazz | Rock- und Popmusik | Elektronische Musik

In diesem Heft betrachten wir die **Volksmusik** genauer.
Bei der Entstehung eines Musikstils ist der Ort (Geographie, wo?) und die Zeit (Geschichte, wann?) wichtig. Beides beeinflusst die Musik eines Musikers.

Volksmusik ist die Musik "aus dem Volk". Es ist die Musik der Menschen aus einem Land (einer Region) mit einer bestimmten Lebensweise. Die Lebensweise (Kultur) der Menschen beeinflusste die Volksmusik sehr. Die Volksmusik wurde als Hobby gespielt. Sie wurde nur mündlich weitergegeben. Das heisst, lange gab es für die Volksmusik keine Noten. Volksmusik wird manchmal nur gesungen (Volkslied). Manchmal wird die Volksmusik mit Instrumenten gespielt und dazu getanzt (Volkstanz). Wir betrachten drei Arten der Volksmusik.

Schweizerische Volksmusik

Das Jodeln ist die urtümliche Gesangstechnik aus dem Schweizer Alpenraum.
Die Schweizer Volksmusik kennt verschiedene traditionelle Instrumente. Oft hörst du das Schwyzerörgeli, das Alphorn (siehe Bild) und das Hackbrett.
Auch Alltagsgegenstände werden zum Erklingen gebracht. Dazu gehören die Löffel und das Talerschwingen in einer Schüssel.

Alphornbläser

die Schweiz in Europa

© strichmann verlag

Schottische Volksmusik

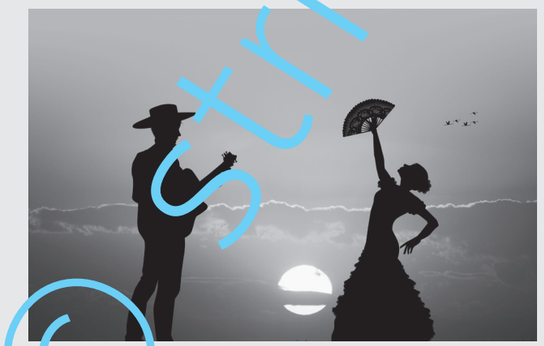
Schottische Musik ist nicht nur der Dudelsack. In den Anfängen der schottischen Musik war die schottische (keltische) Harfe (siehe Bild) sehr wichtig. Später tauchte die Violine als beliebtes schottisches Instrument auf und die energetische Tanzmusik entstand. Auch Akkordeon, Flöte und Gitarre sind sehr beliebte und typische Instrumente in der schottischen Volksmusik.

keltische Harfe

Grossbritannien in Europa (Schottland liegt im Norden von Grossbritannien)

Spanische Volksmusik

Bei spanischer Volksmusik denkt man an Gitarren und an leidenschaftlichen Tanz, den Flamenco (siehe Bild). Der Flamenco ist allerdings erst im 19. Jahrhundert entstanden, wobei die Roma (Bevölkerungsgruppe) eine wichtige Rolle spielten.



Flamencotänzerpaar

Spanien in Europa

Übung 1 Welche fünf musikalischen Stilrichtungen unterscheiden wir?

Volksmusik, Klassische Musik, Jazz, Rock- und Popmusik, Elektronische Musik

Übung 2 Ergänze! (Hilfe: Musik, Ort, Zeit)

Bei der Entstehung eines Musikstils ist der Ort und die Zeit wichtig. Beides beeinflusst die Musik eines Musikers.

Übung 3 Kreuze an!

wahr	falsch	
☒	☐	Volksmusik ist die Musik des Volkes.
☒	☐	Volksmusik ist die Musik der Menschen aus einer Region.
☒	☐	Die Lebensweise der Menschen beeinflusst die Volksmusik.
☐	☒	Volksmusik wurde nur schriftlich weitergegeben.
☒	☐	Volksmusik wurde nur mündlich weitergegeben.
☒	☐	Volksmusik wurde als Freizeitbeschäftigung gespielt.
☐	☒	In der schottischen Musik wird nur der Dudelsack gespielt.
☒	☐	Bei der Entstehung der schottischen Musik war die Harfe ein sehr wichtiges Instrument.

Übung 4 Ergänze! (Hilfe: Instrumente, Alpenraum, Jodeln, Alphorn)

Das Jodeln ist die urtümliche Gesangstechnik aus dem Schweizer Alpenraum. Das Alphorn, das Schwyzerörgeli und das Hackbrett sind traditionelle Instrumente der Schweizer Volksmusik.

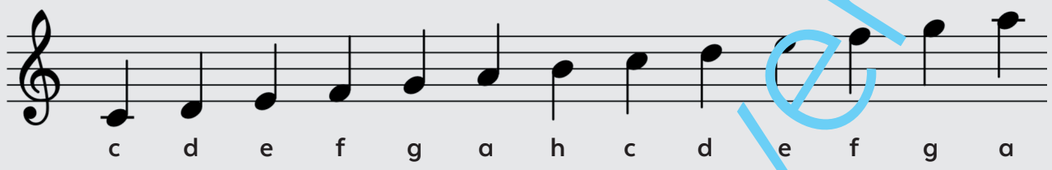
Übung 5 Ordne die Begriffe den Ländern zu!

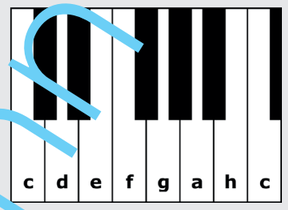
2	Keltische Harfe	2	Dudelsack
3	Flamenco	1	Jodeln
1	Schwyzerörgeli	1	Hackbrett
1	Alphorn	2	Flöte

© strichmännchenverlag

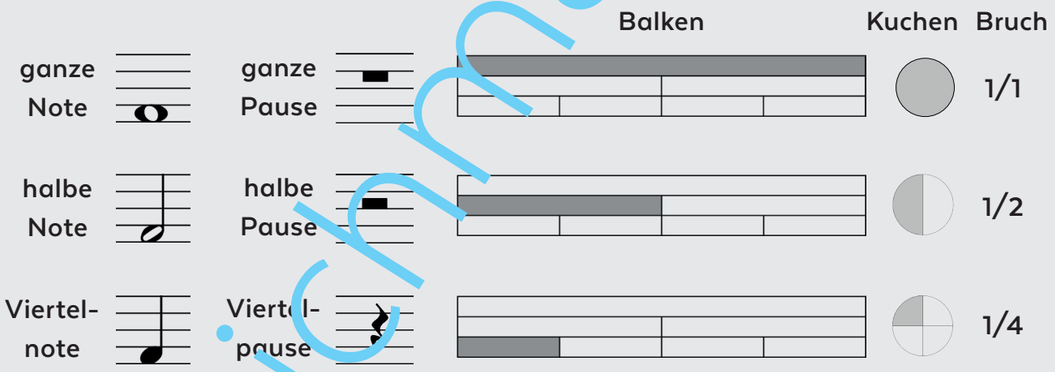
Zusammenfassung
musikalisches Wissen

Notenschrift und Klaviertastatur

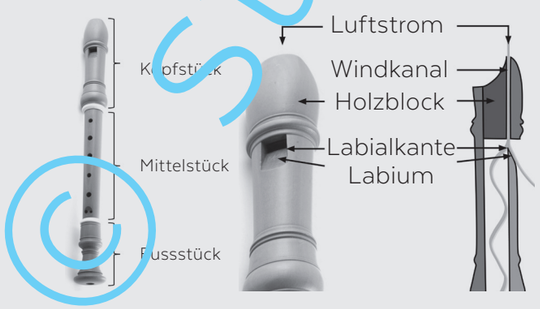




Noten- und Pausenwerte



Blockflöte



Volksmusik

Volksmusik ist die Musik “aus dem Volk”. Es ist die Musik der Menschen aus einem Land (einer Region) mit einer bestimmten Lebensweise.

© strichmannverlag

Unsere Reihe «takt» kann auf
www.strichmann.ch bestellt werden.

takt01, musikalisches Wissen und Übungen für die Schule,
Arbeitsheft 1 für den Zyklus 2 (3./4. Klasse)
takt02, musikalisches Wissen und Übungen für die Schule,
Arbeitsheft 2 für den Zyklus 2 (5./6. Klasse)
takt03, musikalisches Wissen und Übungen für die Schule,
Arbeitsheft für den Zyklus 3 (7. – 9. Klasse)

takt01 Lösungen, musikalisches Wissen und Übungen für die Schule, Arbeitsheft 1 für den Zyklus 2 (3./4. Klasse)
takt02 Lösungen, musikalisches Wissen und Übungen für die Schule, Arbeitsheft 2 für den Zyklus 2 (5./6. Klasse)
takt03 Lösungen, musikalisches Wissen und Übungen für die Schule, Arbeitsheft für den Zyklus 3 (7. – 9. Klasse)

Dank
Wir danken **Deborah Azer** für den **Umschlag** und die **Illustrationen.**
Wir danken **Nicole Steiner** für die **Gestaltung.**
Wir danken **Regula Jost, Claudia Rieder** und **Jürg Kohler** für ihre **Unterstützung** zur **Überprüfung** der Kapitel an ihren Musikklassen.
Wir danken **Marc Rentschler, Levi Müller** und **Samuel Guéra** für das **Lektorat**.
Wir danken der **Suter und Gerteis AG** und insbesondere **Herrn Jürg Aeschbach** für die gute Zusammenarbeit zur Realisierung dieses Hefts.
Wir danken dem **Strichmannverlag** für die Vermarktung dieses Arbeitsheftes.
Wir danken allen, die mithelfen, dieses Arbeitsheft zu verbessern. Rückmeldungen und Anregungen nehmen wir gerne über unsere E-Mail-Adressen entgegen.